

OLTEN JOURNAL

POLITIK // GESELLSCHAFT // KULTUR



Oben flanieren, unten parkieren

ATTRAKTIVIERUNG INNENSTADT

Attraktiv gestaltete Begegnungszone und ein Parkhaus bilden beste Voraussetzungen für einen Aufschwung.

3

HALBZEITBILANZ ZUR NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG

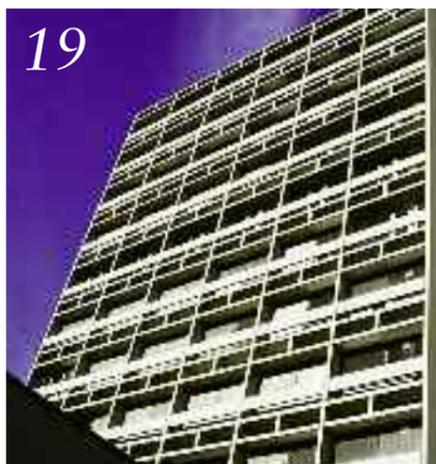
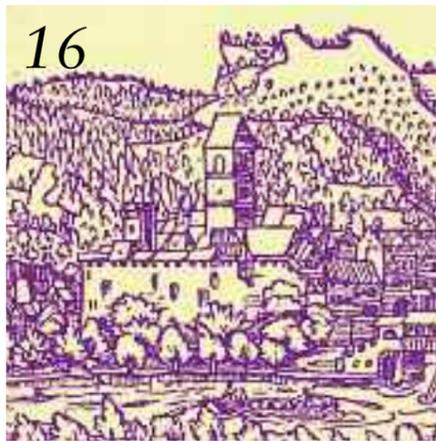
Stadt Olten zieht positive Halbzeitbilanz zur Nachhaltigkeits-erklärung.

14

BAHNHOF WIRD ZUM DIENSTLEISTUNGSZENTRUM

Was mit dem Spatenstich im September 2008 begann, wird im März 2010 abgeschlossen.

17



Inhalt

EDITORIAL	2
Mit der Bevölkerung im Kontakt	
ATTRAKTIVIERUNG INNENSTADT	3
Olten – where people meet	
BILANZ 2009 UND VORSCHAU 2010	7
Das Jahr 2010 wird höchst spannend	
DIE LAUFENDEN VORHABEN IM ÜBERBLICK	10
Olten 2010 – Projekte für die Zukunft	
NEUE ANLAUFSTELLE AN BESTER LAGE	13
OLTEN INFO: Fragen kostet nichts	
HALBZEITBILANZ ZUR NACHHALTIGKEITSERKLÄRUNG	14
Handeln für die nächsten Generationen	
OLTEN GESTERN	16
Die Eisenbahn brachte den Durchbruch	
BAHNHOF WIRD ZUM DIENSTLEISTUNGSZENTRUM	17
«Mehr Bahnhof» in Olten	
OLTEN HEUTE	18
Städtisch wohnen in naturnahem Umfeld	
BEHÖRDEN UND VERWALTUNG	19
So funktioniert die Einwohnergemeinde	
FÜNF JAHRE «KULTURBERICHT» – EINE BILANZ	20
Kulturelles Profil wurde weiter verstärkt	
KULTUR, SPORT UND FREIZEIT	21
Das bietet Ihnen die Stadt Olten	

Mit der Bevölkerung im Kontakt



Liebe Oltnerinnen und Oltner

Der Stadtrat von Olten hat in den letzten Monaten sein Regierungsprogramm 2009-2013 und ein Investitionsprogramm vorgelegt, laut dem in den nächsten sieben Jahren über 150 Mio. Franken investiert werden sollen. Sie sehen: Es läuft etwas in unserer Stadt!

Es ist uns ein Anliegen, Sie direkt zu informieren über das, was wir alles vorhaben. Zu diesem Zweck haben wir dieses neue Produkt geschaffen, das Sie jetzt in Ihren Händen halten: das OltenJournal. Es wird auch künftig jeweils zu Jahresbeginn in alle Haushaltungen der Stadt Olten verschickt und soll Ihnen die Pläne des Stadtrates im Originalton vermitteln.

Die Ausgabe 2010 dieses Magazins informiert als Schwerpunkt über die geplante Begegnungszone und das Parkhaus Munzingerplatz. Es finden sich ferner eine Bilanz des Stadtrates zum Erreichten im vergangenen Jahr sowie ein Ausblick in die Pläne des Jahres 2010. Zudem werden die wichtigsten Projekte der Stadt Olten in einer Übersicht präsentiert. Doppelte Bilanz wird gezogen fünf Jahre nach der Unterzeichnung einer Nachhaltigkeitserklärung mit dem Kanton Solothurn und fünf Jahre nach der Herausgabe des Berichts «Kultur in Olten» durch das Stadtpräsidium. Im zweiten Teil informieren wir Sie allgemein über die Stadt Olten, unter anderem mit zwei Porträts gestern und heute, mit statistischen Angaben und mit einer Übersicht über einige der Kultur-, Sport- und Freizeitangebote der Stadt.

Eine gute Information ist die Basis für den Kontakt und die Zusammenarbeit mit Ihnen, liebe Oltnerinnen und Oltner. Und diese Zusammenarbeit brauchen wir ebenso wie die Unterstützung von Politik und Behörden, wenn wir die grossen und kostenintensiven Vorhaben realisieren wollen, die in diesem Jahr entscheidungsreif werden, vom Projekt Begegnungszone/Parkhaus über die Ost-Erschliessung des Bahnhofs und die Sanierung Eissportanlagen bis hin zum Projekt ANDAARE (Attraktivierung Aareraum).

Das heisst nicht, dass wir bestehende Organe und Abläufe in den Oltner Behörden umgehen wollen: Stadtrat, Parlament, Kommissionen, Verwaltung und die Stimmberechtigten haben klare, gesetzlich geregelte Kompetenzen, die es wahrzunehmen gilt und die nicht durch Einzel- oder Gruppeninteressen irgendwelcher Art ausgehebelt werden dürfen. Wir wollen Sie, liebe Oltnerinnen und Oltner, aber auf dem Laufenden halten, Ihre Meinung und Impulse aufnehmen in unsere Arbeit und Ihr Verstehen und Ihr Verständnis abholen für die Prozesse und Vorhaben, die in unserer Stadt ablaufen - in der Stadt, in der wir alle leben.

In diesem Sinne suchen wir regelmässig mit Ihnen Kontakt - heute mit Informationen, ein andermal mit einer Ausstellung zu einem wichtigen Vorhaben oder dann sogar mit Mitwirkungsverfahren wie einst «Olten 2020» und aktuell «Chance Olten Ost» - und freuen uns über Ihr Echo!

Ernst Zingg
Stadtpräsident

ATTRAKTIVIERUNG INNENSTADT

Olten – where people meet

Stimmt das Volk im Sommer zu, erhält die Oltner Innenstadt in den nächsten Jahren mit einer attraktiv gestalteten Begegnungszone und einem Parkhaus beste Voraussetzungen für einen Aufschwung.



Mit der Attraktivierung der Innenstadt wird die Konradstrasse zum «Parkett»

ATTRAKTIVIERUNG INNENSTADT



Der Munzingerplatz heute: ein Parkplatz

Auf die Konkurrenz der Einkaufszentren auf der grünen Wiese gibt es eine Antwort: das vielfältige Angebot einer belebten Innenstadt. Einkaufen wird dort im Zusammenspiel mit typischen städtischen Nutzungen wie kulturellen Anlässen, gastronomischen Genüssen und Begegnungen unter freiem Himmel zu einem Erlebnis mit eigenem Charme. Das Engagement der öffentlichen Hand allein reicht dabei sicher nicht, um einer Stadt das nötige Leben einzuhauchen.

Es braucht dazu die Zusammenarbeit mit Wirtschaft, Gewerbetreibenden, Kulturschaffenden und ... Ihnen allen, der Bevölkerung!

Die öffentliche Hand hat indessen die Aufgabe, gute Voraussetzungen für eine dauerhafte Belebung der Innenstädte zu schaffen. Beispielsweise indem sie Einfluss nimmt via Verkehrsplanung und Gestaltung der öffentlichen Räume. Und dies ist denn auch der Weg, den der Stadtrat mit dem Vor-

haben «Attraktivierung Innenstadt Olten» einschlägt, das im ersten Halbjahr 2010 dem Gemeindeparlament und dann dem Volk vorgelegt wird: das dreiteilige Massnahmenpaket sieht die Einführung einer Begegnungszone mit Tempo 20 (siehe Stichwort), die Aufwertung der öffentlichen Strassen und Plätze sowie - als Ersatz für die oberirdisch wegfallenden Parkplätze - ein Parkhaus unter dem Munzingerplatz vor.

Stichwort Begegnungszone

Die Begegnungszone steht für eine Verkehrskultur, welche das Miteinander aller Verkehrsarten mit Priorität des Fussverkehrs anstrebt. Sie zielt auf eine hohe Qualität einer Zone in Wohn- und Geschäftsbereichen als Aufenthalts- und Begegnungsraum ab.

Das Signal «Begegnungszone» kennzeichnet alle Strassen in Wohn- oder

Geschäftsbereichen, auf denen die Fussgänger/innen die ganze Verkehrsfläche benützen dürfen. Sie sind gegenüber den Fahrzeugführenden vortrittsberechtigt, dürfen die Fahrzeuge jedoch nicht unnötig behindern. Das Parkieren ist nur an den durch Signale oder Markierungen gekennzeichneten Stellen erlaubt. Die Höchstgeschwindigkeit beträgt 20km/h. Grundsätzlich gilt Rechtsvortritt; die Anordnung von Fussgängerstreifen ist unzulässig.



ATTRAKTIVIERUNG INNENSTADT



Und so könnte der Munzingerplatz in Zukunft aussehen.

Eine neue Altstadt

Die Voraussetzungen dafür sind gut: Mit der Umfahrungsstrasse ERO wird die Innenstadt wesentlich vom Durchgangsverkehr entlastet. Das Parkhaus Munzingerplatz wird zudem für eine Reduktion des Parkplatzsuchverkehrs sorgen, verbunden mit der Aufhebung von rund 230 oberirdischen öffentlichen Parkplätzen und einem Parkleitsystem, das die Autofahrerinnen und Autofahrer schon an den Stadtgrenzen über das Angebot an freien Parkplätzen informiert. Das alles gibt Raum, um die Innenstadt für den Langsamverkehr - zu Fuss Gehende und Velo Fahrende - attraktiver zu gestalten und damit die Altstadt gewissermassen über ihre heutigen, eingeschränkten Ausmasse hinaus auszuweiten. Zu diesem Zweck wird eine grosszügige Begegnungszone eingeführt, in der die Verkehrsteilnehmer

dank Tempo 20 ein rücksichtsvolles Miteinander pflegen, ohne dass der motorisierte Verkehr verbannt und damit die Erreichbarkeit der Innenstadt reduziert wird. Profitieren soll auch - trotz langsamer Fahrt - der öffentliche Busverkehr, der nicht mehr in Fahrzeugkolonnen stecken bleibt. Und schliesslich nützt das grössere Flächenangebot auch den Dienstleistern in Gewerbe, Gastronomie und Kultur, welche die Chance erhalten, mit Aussenverkauf, Aussenrestaurants, Ausstellungen und Events den neuen Raum zu «erobern».

Ein Ambiente schaffen

Um dieser Langsamverkehrszone ein attraktives Äusseres zu verleihen, werden die «gewonnenen» Flächen auch gestalterisch aufgewertet: Mit einem einheitlichen Gestaltungskonzept in Belägen, Beleuchtung und Bepflan-

zung soll die Oltner Innenstadt ein unverwechselbares Ambiente erhalten. Das hat seinen Preis - dieser fällt aber beim genaueren Hinsehen weit geringer aus als auf den ersten Blick: von den rund 24,7 Mio. Franken, die der Stadtrat bei Parlament und Volk beantragen wird, fallen in den nächsten zehn Jahren für Sanierungs- und Erneuerungsarbeiten in den Bereichen Kanalisationen und Strassenbau auch ohne Attraktivitätssteigerung Kosten von rund 17,5 Mio. Franken an, von denen 3,4 Mio. nicht mit Steuergeldern, sondern über die Abwassergebühren finanziert werden. Die Mehrkosten für eine attraktiv gestaltete Begegnungszone betragen deshalb eigentlich «lediglich» 7,1 Mio. Franken in einer Bauzeit von insgesamt zehn Jahren - das sind rund 700'000 Franken pro Jahr.

ATTRAKTIVIERUNG INNENSTADT

Parkieren im Stadtzentrum

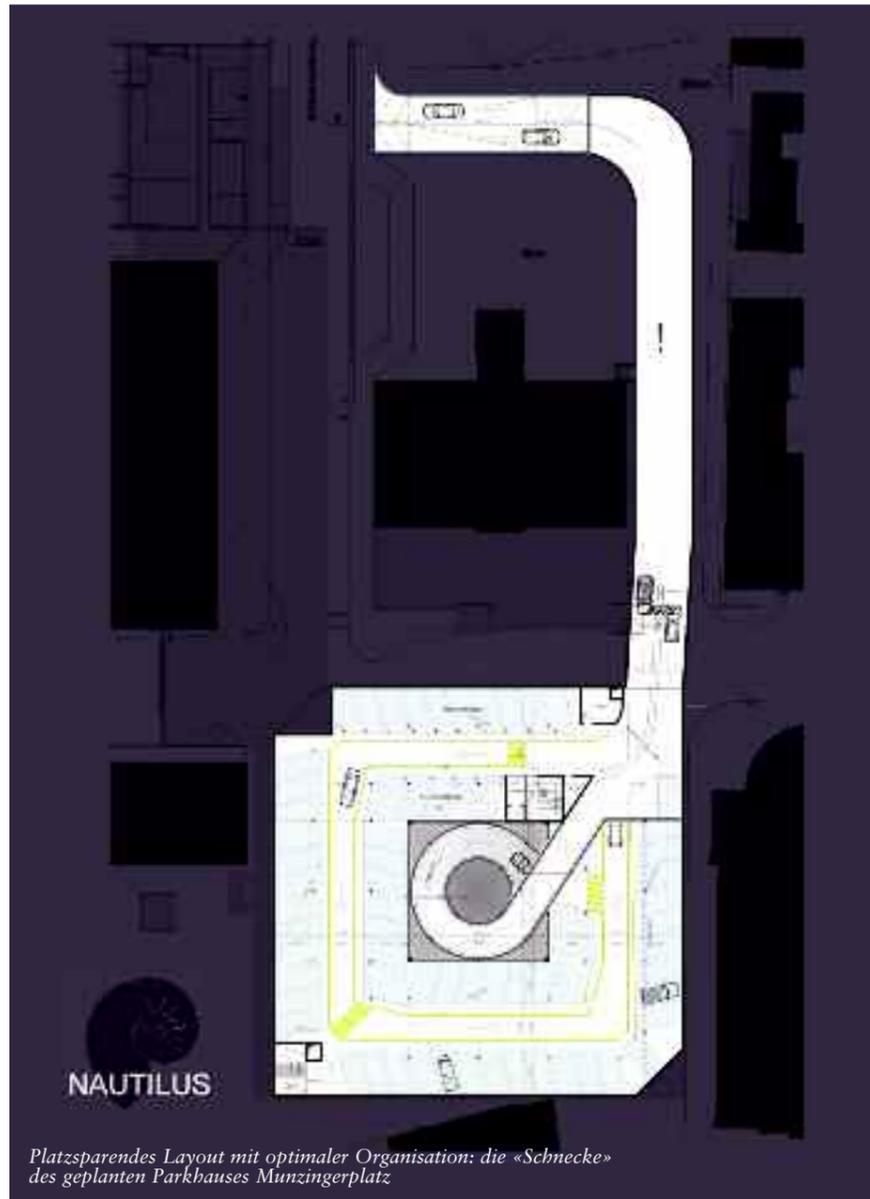
Das Parkhaus Munzingerplatz allerdings soll in bedeutend kürzerer Zeit zur Verfügung stehen, nämlich bereits im Jahr 2012. Der vorgesehene Investor HRS Real Estate AG in Frauenfeld sieht 293 unterirdische Parkplätze an zentralster Lage vor: Taucht man zu Fuss aus dem Parkhaus auf, steht man mitten in der Innenstadt, auf dem neugestalteten, autofreien Munzingerplatz mit Wasserspiel und Baumhain. Erschlossen wird das Parkhaus direkt ab Kantonsstrasse bei der Capitolkreuzung - ohne die Begegnungszone zu tangieren und wertvolle Strassenräume mit Rampeanlagen zu verunstalten. Wer nur eine rasche Besorgung machen oder etwas abholen muss, dem stehen innerhalb der verkehrsberuhigten Zone oberirdisch noch maximal 30 kostenpflichtige Kurzzeitparkplätze mit einer Parkdauer von 15 Minuten zur Verfügung; hinzu kommen sechs bis acht Parkplätze für Menschen mit Behinderungen.

Parkplätze unter statt auf den Plätzen, schön gestaltete, verkehrsberuhigte Strassen zum Flanieren, Shoppen und Geniessen, aber trotzdem keine Abriegelung der Innenstadt - das Konzept «Attraktivierung Innenstadt Olten» bietet eine ideale Kombination, damit Olten für alle Beteiligten zu einer positiven Erlebniswelt wird.

Ein Parkhaus namens Nautilus

Das Parkhaus mit dem Projektnamen «Nautilus» - eigentlich ein Kopffüssler mit einer schneckenförmigen Schale, der vor rund 500 Mio. Jahren erstmals auftauchte - weist auf vier untergeschossenen 293 Parkplätze auf, darunter separate Damenparkplätze im 1. Untergeschoss sowie behindertengerechte Parkflächen auf den weiteren Etagen, unmittelbar bei der Haupteinschliessung mit Lift und Treppen.

Die Zufahrt erfolgt über die Dornacherstrasse auf dem Platz nördlich des



Platzsparendes Layout mit optimaler Organisation: die «Schnecke» des geplanten Parkhauses Munzingerplatz

Hübelischulhauses; für den dabei wegfallenden Schulhauspavillon, der ohnehin saniert werden müsste, wird ein Ersatz in unmittelbarer Nähe geschaffen.

Zwei linksdrehende Erschliessungsspiralen ermöglichen Einbahnverkehr im ganzen Parkhaus. Abwärts fahrend gelangt man automatisch zum ersten freien Parkplatz; auf der Aufwärtsspirale kann das Parkhaus von jedem Geschoss aus verlassen werden. Die Zugänge zu Treppen und Liftanlagen sind schon beim Einfahren sichtbar.

Die Zählung der besetzten Parkplätze erfolgt bereits im Einfahrtbereich der

Rampeanlage, damit keine Fahrzeuge im Zufahrtstunnel stecken bleiben.

Das Parkhaus wird rund um die Uhr mit Video überwacht. Hinzu kommen Notrufeinrichtungen im Bereich der Kassenautomaten, der Lifte und der Zu- und Ausfahrtsschranken. Die Meldungen gehen zu einem Interventionsdienst, der 24 Stunden erreichbar ist.

Für zusätzliche Sicherheit sorgen regelmässige Objektbegehungen und ein täglich während eines Halbtages anwesender Sicherheitsdienst inklusive Reinigung und technischer Unterhalt.

BILANZ 2009 UND VORSCHAU 2010

Das Jahr 2010 wird höchst spannend

Dass planmässige und leicht verzögerte Projekte zeitlich zusammenfallen, führt dazu, dass 2010 zu einem ganz entscheidenden und somit höchst spannenden Jahr für die Entwicklung der Stadt Olten wird.

Nachdem im Vorjahr das erste Leitbild der Stadt Olten unter dem Titel «zentral - urban - natürlich Olten» als Grundlage verfasst worden war, stand im vergangenen Jahr ein Regierungsprogramm für die neue Legislaturperiode auf dem Programm: Nach nur 90 Tagen legte der neue Stadtrat seine Legislaturziele vor, gestützt auch auf die Erkenntnisse einer Bevölkerungsumfrage, die im Frühsommer bei 500 Oltnerinnen und Oltnern und 20 Firmen durchgeführt worden war. Zugleich präsentierte er einen Finanz- und Investitionsplan mit Investitionen von über 150 Mio. Franken in den nächsten sieben Jahren.

Eine der Grundlagen des neuen Regierungsprogramms ist das 2006 gestartete Mitwirkungsverfahren «Olten 2020 - für eine 1(i)ebenswerte Stadt». Dieses sah auch im vergangenen Jahr weitere Umsetzungen, beispielsweise in Sachen Sicherheit, wo - gestützt auch auf die Erkenntnisse aus dem Projekt «Sicherheit in Olten» - das Polizeikorps um sechs Personen aufgestockt wurde und die Sicherheitspatrouillen in den öffentlichen Parks definitiv eingeführt wurden. Im Bereich Sicherheit stehen nun die Neupositionierung der Stadtpolizei in der Sicherheitsstruktur des Kantons Solothurn,

die sichtbare Präsenz der Stadtpolizei an neuralgischen Punkten, die Reorganisation der Quartierpolizei und - in Zusammenarbeit mit Kantonspolizei und Werkhof - die Einführung von Ordnungsbussen für Littering im kommenden April auf dem Programm. Zur Sicherheit gehört natürlich auch die soziale Sicherheit in Form einer professionellen Leistungserbringung durch die Sozialregion und kompetenter Pflegedienstleistungen durch die Spitex.



Sichtbare Polizeipräsenz...



... und sichere Stadtverbindungen gehören zu den wichtigsten Anliegen der Bevölkerung.

Schwerpunkt im Verkehrsbereich

Im Bereich Verkehr standen und stehen die Entlastung Region Olten und deren Ausfuhrungsbegleitung durch die Stadt im Vordergrund. Beim Verkehrskonzept Innenstadt mit dem Parkhaus Munzingerplatz und der Begegnungszone kam es auf Grund der aufwändigen Planungsarbeiten und Verhandlungen mit dem Investor des Parkhauses zu einer leichten Verzögerung: Parlamentsvorlage und Volksabstimmung sollen nun im ersten Halbjahr 2010 über die Bühne gehen.

Zu einer zeitlichen Verschiebung kam es aus Kapazitätsgründen auch bei der Umsetzung von Tempo 30 ausserhalb der Wohnzonen, welche nun in Koordination mit dem Verkehrskonzept Innenstadt umgesetzt werden soll. Während das Parkleitsystem in Planung ist und bis im Frühsommer im Grundkonzept vorliegen soll, konnte nach langer Vorbereitungszeit das neue Fussgängerleitsystem im vergangenen Herbst eingeweiht werden.

BILANZ 2009 UND VORSCHAU 2010

Eine weitere Etappe nimmt das Projekt ANDAARE zur Attraktivierung des Aareraums: Die Parlamentsvorlage mit Zwischenbericht zur Erarbeitung des Bauprojektes mit Kostenvorschlag und der Etappierung wird im Januar 2010 behandelt; das Bauprojekt und der Realisierungskredit kommen Ende 2010/Anfang 2011 ins Parlament und vors Volk. Für die Umgestaltung des Ostzugangs des Bahnhofs konnten im vergangenen Jahr die Planungsarbeiten vollendet werden, so dass das Projekt Anfang Jahr erstmals dem Parlament unterbreitet werden kann; eine Volksabstimmung ist im November 2010 geplant. Während die Weiterplanung auf dem Areal Bahnhof Nord, im Gebiet der ehemaligen SBB-Werkstätte, von der knappen Finanzsituation bei den SBB beeinflusst wird, so dass der Gestaltungsplan erst im laufenden Jahr aufgelegt werden kann, konnte gegen Ende des vergangenen Jahres der Gestaltungsplan für Olten SüdWest bereinigt werden; im kommenden Jahr sind hier weitere Erschliessungsarbeiten zu erwarten. Zudem werden Projektwettbewerbe durchgeführt für die Fussgänger- und Veloverbindung Hammerallee-Olten SüdWest und für die Dammbücke, die den Langsamverkehr über die Westzufahrt zu Olten SüdWest hinweg ins Gheid führt.



Das Projekt ANDAARE nimmt eine weitere Etappe.

Auch in Bereichen wie Energieeffizienz, Sport und Bildung kommt es im laufenden Jahr zu wichtigen Arbeiten und Entscheiden. In der Energiestadt im Grünen wird 2010 eine Energieplanung durchgeführt mit dem Ziel einer nachhaltigen Energienutzung; entsprechend wird auch der Stromverbrauch der städtischen Liegenschaften unter die Lupe genommen und wird ein erster Teil der Fassade des Sälschulhauses saniert, während auch für die Sanierung der Stadthausfassade die Planungsarbeiten aufgenommen werden.

Apropos Sanierung: Im Sportbereich wird die Sportstättenplanung fortgesetzt: unter anderem mit der Renovation der bestehenden Garderoben im Tribünengebäude und mit einer Vorlage zur Sanierung und Erweiterung der Eissportanlagen.

Denken in regionalen Dimensionen

Im Bildungswesen gewinnt das Denken in regionalen Dimensionen immer mehr an Bedeutung: Hier wird neben der Umsetzung der geleiteten Schulen in der täglichen Arbeit mit den Partnergemeinden Trimbach, Dulliken, Boningen, Starrkirch-Wil, Hauenstein-Ifenthal und Wisen ein Zusammenarbeitsvertrag erarbeitet als Grundlage für die Umsetzung der Sek-I-Reform, ergänzt mit einem Betriebskonzept für die drei Schulstandorte Dulliken, Trimbach und Olten. Entscheide stehen an zum Zusammenschluss der Primarschulen Olten und Boningen sowie der Musikschulen Olten und Trimbach. Apropos regionales Denken: Stimmt das Oltner Parlament an seiner Januarsitzung dem Vorvertrag zu, kommt das Fusionsvorhaben mit den Gemeinden Trimbach, Hauenstein-Ifenthal und Wisen in eine neue Phase. Dann wird nämlich ein Fusionsvertrag mit allen konkreten Details ausgearbeitet, über den die Bevölkerung der vier beteiligten Gemeinden voraussichtlich im Herbst 2011 befinden wird.



Das bisher teuerste Strassenprojekt im Kanton Solothurn: Entlastung Region Olten

BILANZ 2009 UND VORSCHAU 2010

Attraktive Stadt «verkaufen»

All diese Aktivitäten und allgemein die Attraktivität unserer Stadt zu «verkaufen», war - auch im Sinne von «Olten 2020» - eines der Ziele des vergangenen Jahres: Das ganze Jahr über wurde am Projekt gearbeitet, die drei bestehenden Aktivitäten des Standortmarketings - Tourismusbüro, Wirtschaftsförderung und Stadttheater Olten AG - an einem Standort zu konzentrieren. Anfang Jahr war es dann so weit: Olten Info nahm seine

Tätigkeit in neuen Räumlichkeiten an der Frohburgstrasse 1 auf; in den nächsten Jahren wird es nun darum gehen, das bestehende Angebot zu koordinieren und auftauchende Lücken im Bereich Stadtmarketing mit zusätzlichen Angeboten zu füllen. Im Bereich Kommunikation wurde zudem im Internet ein Newsletter eingeführt und ein Film über Olten aufgeschaltet. Ebenfalls wurde der Beschluss gefällt, das Dienstleistungsangebot im Internet - insbesondere der Publikumsdienste - im Jahr 2010 auszubauen und mit bargeldlosen Zahlungsmöglichkeiten

zu ergänzen. Zudem berichtet der neue Stadtrat wöchentlich über seine Beschlüsse und wird die Bevölkerung mit Ausstellungen und regelmässigen Berichten über grössere Projekte und Vorhaben informiert und zur Mitwirkung eingeladen. Ganz zu schweigen von den Mitwirkungsmöglichkeiten, die das Quartierentwicklungsprojekt «Chance Olten Ost» (s. Kasten unten) in diesem Jahr der Oltner Bevölkerung insbesondere der rechten Aareseite bietet...



Volles Haus bei der Infoveranstaltung vom vergangenen November in der Fachhochschule Nordwestschweiz.

«Chance Olten Ost»

Mit einer öffentlichen Informationsveranstaltung ist das Projekt «Chance Olten Ost» am 23. November in eine neue Phase übergegangen: Nachdem im vergangenen Jahr sehr viel Grundlagenarbeit erledigt wurde, wird nun die Bevölkerung in die Quartierentwicklung einbezogen. Zu diesem Zweck wurde eine Veranstaltung zum Projektstand durchgeführt, die von über 200 Personen von der rechten Aareseite besucht wurde. Zudem wurde mit dem Infoabend die

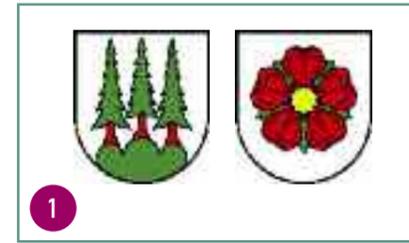
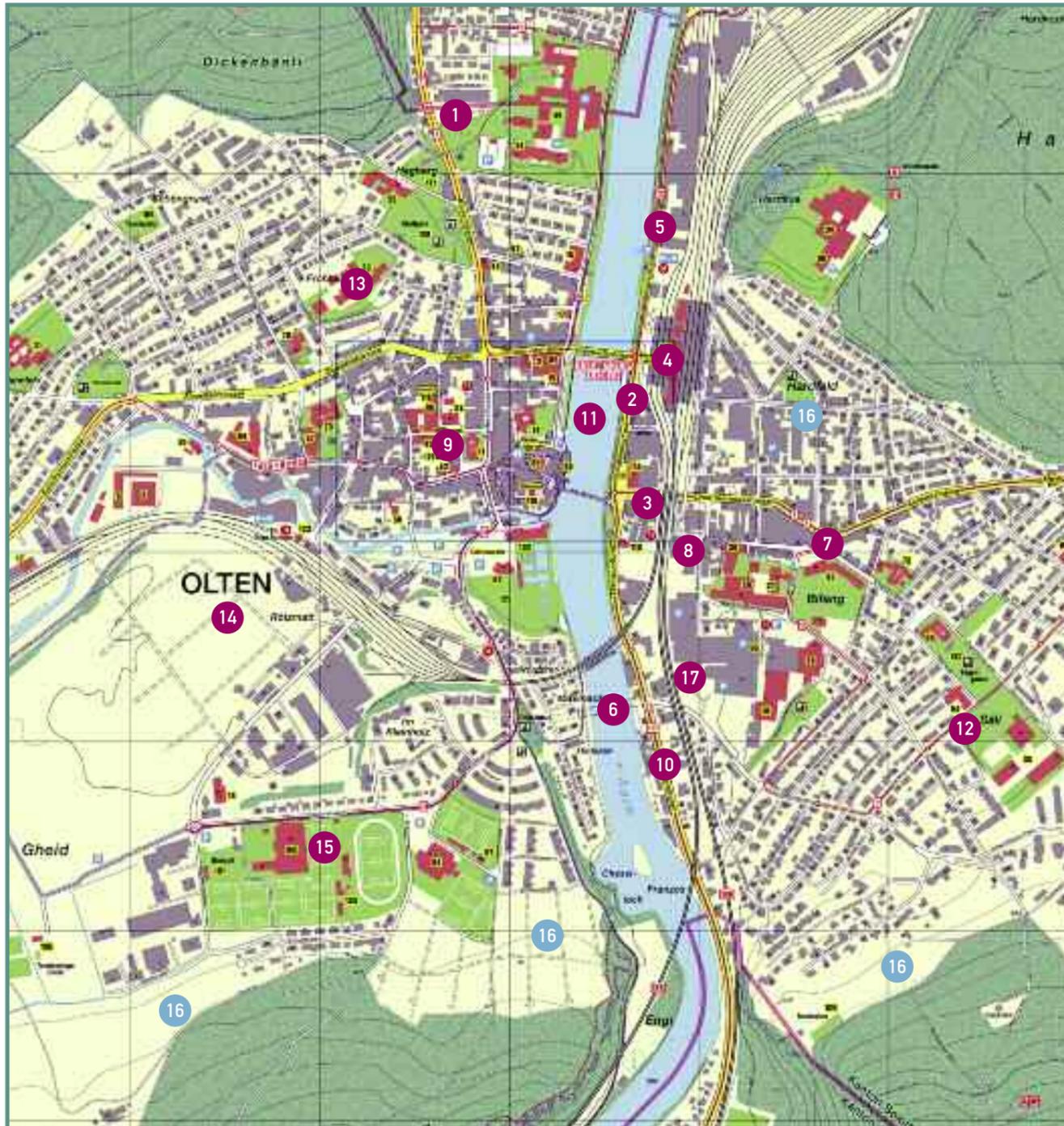
bevorstehende Werkstatt Chance Olten Ost vom 23. Januar 2010 angekündigt. Dort wird es darum gehen, ein gemeinsames Zukunftsbild für das Quartier zu erstellen, Handlungsfelder und Massnahmen zu definieren und Arbeitsgruppen für deren Umsetzung zu bilden. Dabei wird stark auf die Mitarbeit der Bevölkerung gesetzt - sowohl bei der Erarbeitung des Zukunftsbildes als auch bei den konkreten Umsetzungsmassnahmen. Dieses Verständnis spiegelt sich auch im Logo von Chance Olten Ost: «chance olten ost: mitreden - mitwirken - mittragen».

«Chance Olten Ost» ist ein mehrdimensionaler Prozess zur Entwicklung und Aufwertung des Stadtteils rechts der Aare. Neben dem eigentlichen Quartierentwicklungsprozess liegt ein spezielles Augenmerk auf der Liegenschaftserneuerung und der Migrationsthematik. Mit diesem dreiteiligen Vorgehen berücksichtigt Chance Olten Ost die realen Gegebenheiten in Olten Ost und will dadurch die Voraussetzungen schaffen, um in Olten Ost eine positive Entwicklungsdynamik in Gang zu setzen.

DIE LAUFENDEN VORHABEN IM ÜBERBLICK

Olten 2010 – Projekte für die Zukunft

In der Stadt Olten ist eine grosse Zahl von Vorhaben - teils städtische, teils kantonale, teils private - in Arbeit. Im laufenden Jahr sollen dafür rund 25 Mio. Franken investiert werden.



FUSIONSPROJEKT

Inhalt/Ziel: Ausarbeitung eines Fusionsvertrags mit Trimbach, Hauenstein-Iffenthal und Wisen.
Vorgehen: Abstimmung über Fusionsvorvertrag am 28. Januar 2010 im Gemeindeparlament. Urnenabstimmung über Fusionsvertrag voraussichtlich im Oktober 2011



BAHNHOFSANIERUNG UND BAHNHOF OST

Inhalt/Ziel: Attraktivierung Unterführungen, Dienstleistungen und Einkaufsmöglichkeiten, Umgestaltung Tannwaldstrasse mit Einführung Begegnungszone, Erneuerung Treppenanlagen und Parkierungsanlagen für Velos und Personalfahrzeuge.
Vorgehen: Abschluss Bahnhoisanierung durch SBB bis März 2010. Projektierungskredit für Bahnhof Ost im Januar 2010 im Parlament; Realisierung 2011 bis 2013
Link: www.sbb.ch/olten



CHANCE OLTEN OST

Inhalt/Ziel: Entwicklungsprojekt auf der rechten Aareseite mit den Schwerpunkten Quartierentwicklung, Liegenschaftenerneuerung und Integration
Vorgehen: Quartierentwicklung: Werkstatt zur Erarbeitung eines Zukunftsbildes mit der Bevölkerung am 23. Januar 2010. Liegenschaftenerneuerung: Kooperation zwischen Liegenschaftensbesitzern und Stadt fördern mit dem Ziel, vorhandenes Entwicklungspotenzial zu nutzen und Zentrums- und Quartierfunktion zu stärken. Integration: Ausbau der bestehenden Integrationsmassnahmen in Richtung Sprache und Bildung, Integration im Frühbereich, Schule und Kinder sowie Vernetzung.
Link: www.chanceoltenost.ch



SICHERHEIT IN OLTEN

Inhalt/Ziel: Umsetzung der im Bericht «Sicherheit in Olten» aufgezeigten Verbesserungsmaßnahmen zu Gunsten einer verbesserten objektiven und subjektiven Sicherheit.
Vorgehen: Nach Umsetzung der vom Stadtrat genehmigten Sofortmassnahmen Beseitigung von Mängeln - unter Berücksichtigung des Fuss- und Veloverkehrskonzeptes sowie des Lichtkonzeptes - im Rahmen der laufenden Strassensanierungen und der bestehenden (Gross-)Projekte. Zudem sichtbare Präsenz der Stadtpolizei an neuralgischen Orten und Reorganisation der Quartierpolizei sowie Umsetzung der Aktion Graffiti und der Litteringgesetzgebung.
Link: [www.oltensicherheit](http://www.oltensicherheit.ch)



AREAL BAHNHOF NORD UND BAHNHOFPLATZ

Inhalt/Ziel: Gewerbliche Nutzungen auf Areal Bahnhof Nord und Neugestaltung Bahnhofplatz
Vorgehen: Aufgrund der Abklärungen der SBB punkto Eigennutzungsbedarf verzögert sich die Planaufgabe des Gestaltungsplanes und die Genehmigung durch den Regierungsrat bis Ende 2010. In zeitlicher Abhängigkeit des Gestaltungsplans wird für die Neugestaltung des Bahnhofplatzes/Busbahnhofs ein Betriebskonzept erstellt.



NEUBAU FACHHOCHSCHULE NORDWEST

Inhalt/Ziel: Neubau der Fachhochschule Nordwestschweiz für rund 90 Mio. Franken nach dem Projekt Denkfabrik.
Vorgehen: Baubeginn 2010, Bezug ca. 2013



WINKELUNTERFÜHRUNG

Inhalt/Ziel: Attraktivierung der Stadtquerung im Bereich Winkel.
Vorgehen: Analyse der Problempunkte und Definition der Bedürfnisse für adäquate Langsamverkehrsverbindung in Zusammenarbeit mit einer Spezialkommission. Erarbeitung Lösungsansätze im Kontext aller Stadtquerungen und angrenzender Projekte.



ENTLASTUNG REGION OLTEN (ERO)

Inhalt/Ziel: 4,3 km lange Entlastungsstrasse Rickenbach-Olten für rund 330 Mio. Franken mit neuem Aareübergang, Umgestaltung der bisherigen Hauptachsen.
Vorgehen: Eröffnung des Teilstücks Rötzmatt bis Usego/Solothurnerstrasse, Eröffnung Aaresteg bei Gäubahn, Erstellen des Kreisels Sali-/Aarburgerstrasse, Teileröffnung Fussgänger-/Veloweg Ghaidweg
Link: www.entlastung.info



KONZEPT INNENSTADT

Inhalt/Ziel: Einführung Begegnungszone in Innenstadt mit Aufwertung der öffentlichen Räume und Realisierung Parkhaus Munzingerplatz
Vorgehen: Vorlage an Gemeindeparlament und Volk im ersten Halbjahr 2010. Anschliessend Gestaltungsplanverfahren. 2010 Einführung der Begegnungszone mit provisorischen baulichen Gestaltungen und Vorleistungen im Bereich Werkleitungen und Kanalisationen



PARKLEITSYSTEM

Inhalt/Ziel: Einführung dynamisches Parkleitsystem zur Leitung des Parkierungsverkehrs und Minimierung des Parksuchverkehrs.
Vorgehen: Erarbeitung im Rahmen einer kooperativen Planung mit den Parkhausbetreibern, die öffentlich zugängliche Parkplätze anbieten. Grundkonzept bis Fröhsommer 2010



ZUSAMMENARBEIT IM SCHULBEREICH

Inhalt/Ziel: Umsetzung Sek-I-Reform, Zusammenarbeit Primar- und Musikschulen
Vorgehen: Erarbeiten eines Zusammenarbeitsvertrages als Grundlage für die Umsetzung der Sek-I-Reform (E- und B-Profil) mit den Partnergemeinden Trimbach, Dulliken, Boningen, Starrkirch-Wil, Hauenstein-Ifenthal und Wisen. Erarbeiten eines Betriebskonzeptes für die drei Schulstandorte Dulliken, Trimbach und Olten. Entscheid über Zusammenschlüsse Primarschulen Olten und Boningen bzw. Musikschulen Olten und Trimbach.



GEPLANTE WOHNGEBIETE

Inhalt/Ziel: Erstellung von neuem Wohnraum im Kleinholz (400 Wohneinheiten), Bornfeld (150), Fustlig (135), Nussbaum-Areal (70).
Vorgehen: Erstellen der Erschliessungsanlagen in Koordination mit den Werkleitungsgebern und den Grundeigentümern



ANDAARE

Inhalt/Ziel: Attraktiver, zugänglicher Aareraum mit den Schwerpunkten Neugestaltung Wildsauplatz mit Restaurant, Aufwertung Ländiweg und Bahnhofterrasse sowie neue Fussgängerbrücke.
Vorgehen: Zwischenbericht zur Erarbeitung Bauprojekt mit Kostenvoranschlag und Etappierung im Januar 2010 im Parlament; Bauprojekt und Realisierungskredit Ende 2010/Anfang 2011 im Parlament und vor dem Volk.
Link: www.andaare.ch



OLTEN SÜDWEST

Inhalt/Ziel: Neuer Stadtteil mit Wohn-/Gewerbenutzung geplant. Anbindung an Stadtzentrum via neue Fussgänger- und Veloverbindung Hammerallee.
Vorgehen: Nach der Genehmigung des Gestaltungsplanes bestimmt der Stadtrat die Mitglieder der Gestaltungskommission, welche massgebende Bauvorhaben auf ihre Qualität überprüft. 2010 Projektwettbewerb für Fussgänger- und Veloverbindung, Volksabstimmung 2012, Realisierung ab 2013.
Link: www.oltten-suedwest.ch



HOCHHAUSSTUDIE

Inhalt/Ziel: Private Initiative, beim Sälipark Hochhaus zu erstellen. Stadt reagierte mit Hochhausstudie aus städtebaulicher Sicht.
Vorgehen: Weiterführung und Ergänzung der Hochhausstudie sowie Erarbeitung eines städtebaulichen Masterplans für das Areal Giroud-Olma in kooperativer Planung mit der Grundeigentümerschaft.



SANIERUNG ÖFFENTL. GEBÄUDE

Inhalt/Ziel: Sanierung Sälischulhaus und Stadthaus
Vorgehen: Fassadensanierung Sälischulhaus: Realisierung Trakt 2, Projektierung Trakt 1. Auswahlverfahren und Submission Fassadensanierung Stadthaus.



EISSPORTANLAGEN KLEINHOLZ

Inhalt/Ziel: Fortsetzung der Arbeiten gemäss Sportstättenplanung, Sanierung und Erweiterung Eissportanlagen.
Vorgehen: Renovation bestehende Garderoben im Tribünengebäude des Leichtathletikstadions, Sanierung Rasenfeld, Parkfelder für Erschliessung Süd, Sanierung Sportstrasse. Vorlage zur Sanierung und Erweiterung Eissportanlagen.

Aktuelle Informationen zu den Projekten finden Sie unter www.oltten.ch

zentral
urban
natürlich Olten

NEUE ANLAUFSTELLE AN BESTER LAGE

OLTEN INFO: Fragen kostet nichts



Die Stadt Olten hat seit diesem Jahr eine neue Informationsstelle: OLTEN INFO.



Tatjana Scheiwiller (links), Maria Sägesser (Mitte) und Barbara Wirz

An der Froburgstrasse 1 bieten das Tourist Center, die Stadttheater Olten AG und die Wirtschaftsförderung ihre Dienste an. Leiterin Maria Sägesser sagt, welchen Nutzen dieser Info-Point auch Oltnerinnen und Oltner bringt.

An bester Lage in Olten, gleich neben dem Stadttheater, gibt es seit diesem Jahr eine Informationsstelle. Welches Angebot bietet sie für auswärtige Gäste?

Maria Sägesser: Bei uns laufen alle wichtigen Informationen der Region zusammen. Wer gut essen will, bringen wir auf den richtigen Geschmack. Wir machen kein Theater, wenn jemand Kultur erleben will. In Olten trifft sich manchmal halb Europa - wir organisieren Seminare von A bis Z. Wer Toulouse begegnen will, dem empfehlen wir eine Stadtführung. Wir «verkaufen» auch die vielen verborgenen Reize einer ganzen Region. Und wer ein Hotelzimmer sucht, dem geben wir im übertragenen Sinn den passenden Schlüssel dazu.

Oltnerinnen und Oltner werden eher selten eine Unterkunft buchen. Welchen Nutzen haben sie von der neuen Informationsstelle?

Wir sind die zentrale Auskunftsstelle für alle aktuellen Themen der Region: Wir wissen, welche Sonderausstellung gerade in den Museen läuft. Wir geben Auskunft, wann der Bus nach Kestenholz fährt. Wir kennen die Anspielzeit des nächsten Eishockey-Derby zwischen Olten und Langenthal. Wir wissen, wann die Stadt wieder «nachtfiebert» und wer, wann, wo gerade in der Region auftritt. Speziell erwähnen möchte ich auch unsere ganz besonderen Dienstleistungen: Bei uns erhalten die Leute Ideen und Anregungen für einen Kindergeburtstag, einen Polterabend, ein Familienfest oder eine Goldene Hochzeit.

OLTEN INFO ist also ein Dienstleistungszentrum. Welche touristischen Angebote sind für die Zukunft geplant? Wir wollen an der Froburgstrasse 1 die Vorverkaufsstelle für sämtliche



Froburgstrasse 1: an bester Lage

Veranstaltungen in der Region sein. Dann werden wir ein modernes Reservationssystem für Übernachtungen aufbauen. Wir haben gute und komfortable Hotels in der Region, auch mehrere Anbieter von Bed and Breakfast. Zudem wollen wir mit Leistungsträgern der Region eine Tourist Card lancieren. Damit kommen Gäste, Oltnerinnen und Oltner in den Genuss zahlreicher Vergünstigungen.

Noch ein kleiner Tipp von Ihnen: Wo kann man in Olten an einem ganz normalen Abend etwas erleben?

Jeden Tag finden in Olten mehrere Veranstaltungen statt. Da gibt es für jeden Geschmack etwas. Ich persönlich werde einmal an einem ganz normalen Abend Freunde in die Académie du Boeuf d'Or in den «Goldenen Ochsen» zum gemeinsamen Kochen einladen. Und nachher werden wir im «Sisième» alle noch einen «Schlummerbecher» trinken.

OLTEN INFO
Tourist Center
Froburgstrasse 1
Postfach
CH-4603 Olten

Tel +41(0)62 213 16 16
info@oltentourismus.ch
www.oltentourismus.ch

Handeln für die nächsten Generationen

Die Stadt Olten zieht eine positive Halbzeitbilanz zur Nachhaltigkeits-erklärung.

Vor gut fünf Jahren unterzeichnete die Stadt Olten mit dem Kanton Solothurn eine Nachhaltigkeits-erklärung. Bereits in der Halbzeit der zehnjährigen Laufdauer sind in allen damals definierten Schwerpunkten wichtige Massnahmen umgesetzt worden, von der Energiestadt über die geleiteten Schulen und das Verkehrskonzept bis hin zur Mitwirkung der Bevölkerung

Die gleichzeitig mit den Städten Solothurn, Grenchen und mit Zuchwil unterzeichnete Nachhaltigkeits-erklärung legt fest, dass die Stadt Olten ihrer Politik grundsätzlich die Kriterien der nachhaltigen Entwicklung zu Grunde legt. Dies attestiert denn auch der Regierungsrat der Stadt Olten im Gegenzug, sofern sie zehn gemeinsam definierte Massnahmen-schwerpunkte (s. Kasten) - mit einer möglichst breiten Beteiligung der engagierten Öffentlichkeit - im Rahmen ihrer Möglichkeiten umsetzt.

Die zehn Schwerpunkte der Erklärung:

- Umsetzung des alle Verkehrsteilnehmenden berücksichtigenden Verkehrskonzeptes Olten
- Neukonzeption des Bereichs Stadtentwicklung in Verwaltung und Behörden
- Neuorganisation Stadtmarketing
- Vertiefung regionale und interkantonale Zusammenarbeit (Stichwort Netzstadt Mittelland)
- Kulturbericht mit Ist-Analyse, Zukunftsstrategien und Massnahmenplan
- Attraktivierung und Ergänzung des Wohnraumangebotes
- Umsetzung des Labels Energiestadt und des energiepolitischen Programmes
- Konzept geleitete Schulen
- Verbesserung des Sicherheitsempfindens der Bevölkerung
- Integrationsprojekt mit Fokussierung auf sprachlichen Lerninhalten

Erster Schritt: Energiestadt

Zeitgleich mit der Vereinbarung setzte die Stadt Olten mit der Erlangung des Labels Energiestadt den ersten Meilenstein in der Realisierung der vereinbarten Massnahmen. Dass sie das dabei festgehaltene energiepolitische Programm erfolgreich umgesetzt hat, zeigt das Reaudit vier Jahre danach: Bis 2008 konnte die Stadt Olten den Anteil von anrechenbaren Massnahmen von 54% auf 64% steigern.

Als Highlight der Energiepolitik der Stadt Olten wurde von der Labelkommission die vom Stadtrat verabschiedete Gebäudestrategie bezeichnet. Sie sieht vor, dass bei Sanierungen oder Neubauten von stadteigenen Gebäuden die energetischen Anforderungen auf die Zielsetzungen der 2000-Watt-Gesellschaft ausgerichtet werden. Die 2000-Watt-Gesellschaft stellt eine Vision dar, die bis ins Jahr 2050 den fossilen Energiebedarf auf 2000 Watt pro Kopf senken will. Ebenfalls speziell erwähnt wurde die Energieberatung Region Olten, mit der die Stadt Olten die seit rund 20 Jahren auf Stadtgebiet angebotene neutrale Energieberatung auf die Regionsgemeinden ausdehnte.



Parallel zur Nachhaltigkeits-erklärung wurde auch die regionale und interkantonale Zusammenarbeit gestartet: Aarau, Olten und Zofingen formierten sich zur Netzstadt Mittelland «Aarolfingen» und unterzeichneten zusammen mit ihren jeweiligen regionalen Planungsorganisationen und den Kantonen Aargau und Solothurn eine Absichtserklärung, die führende Rolle beim Aufbau der Entwicklung in ihrem Raum übernehmen und Projekte zur Verbesserung der Funktionsfähigkeit und Identität dieses Raumes verwirklichen zu wollen. Die inzwischen gebildete Agglomeration AareLand hat seither unter anderem ein Agglomerationsprogramm zu Händen des Bundes verabschiedet, eine Kulturbroschüre veröffentlicht, einen Tarifverbund geschaffen, eine Berufsinformesse gegründet und den AareLandWeg eröffnet. Neben intensiver Zusammenarbeit mit zahlreichen Regionsgemeinden in unterschiedlichen Zusammensetzungen arbeitet die Stadt Olten derzeit zudem an einer Fusion mit den drei Gemeinden Trimbach, Hauensteinfenthal und Wisen.

Noch 2004 legte Olten auch den Bericht «Kultur in Olten» vor, dessen Massnahmen - von der Sanierung des Stadttheaters über die Stärkung der Museen bis hin zu Verbesserungen in der Vermarktung - in der Zwischenzeit mehrheitlich realisiert worden sind - mit Ausnahme unter anderem der nach wie vor geplanten Museen-sanierung (vgl. Bericht Seite 20).

Stadtentwicklung optimiert

2005 wurde die Organisation der Stadtentwicklung neu definiert, nachdem schon im Jahr 2001 mit der Schaffung einer separaten Struktur deren Bedeutung gewürdigt worden war: Der Gesamstadtrat legt die politischen Ziele der Stadtentwicklung fest und setzt die Prioritäten bei der Realisierung der wichtigsten Projekte; die Koordinationsstelle in der Person des Stadtschreibers zieht projektbezogen verwaltungsinterne Fachkräfte sowie externe Stellen der Wirtschafts- und Tourismusförderung sowie des Stadtmarketings bei und dient als interne und externe Ansprechstelle für Stadtentwicklung; und die Kommission für Stadtentwicklung, die an die Stelle der früheren Planungs-, Wirtschafts-, Verkehrs- und Umweltkommissionen getreten ist, berät den Stadtrat in Fragen der nachhaltigen Stadtentwicklung, nimmt zu Grundsatzfragen Stellung und bringt ebenso wie die Koordinationsstelle ihre eigenen Inputs mit ein.

Pionierarbeit leistete die Stadt Olten im Bereich der geleiteten Schulen: Schon Anfang der neunziger Jahre - fast 20 Jahre bevor der Kanton dieses Konzept nun flächendeckend vorschreibt - hatte sich die Primarschule Hübeli als Pionierschule für den Aufbau dieser neuen Schulführungsart zur Verfügung gestellt; 2001 wurde ein erstes Konzept «Geleitete Schulen Olten» erarbeitet und im Jahre 2002 umgesetzt, das im Jahre 2006 überarbeitet und den neuen Vorgaben des Kantons angepasst wurde. Das definitive Konzept Geleitete Schulen Stadt Olten trat nun auf Beginn des Schuljahres 2009/2010 in Kraft, ein Jahr vor dem kantonalen Obligatorium.

Im Bereich Verkehr wurde 2006 das Verkehrskonzept Innenstadt mit Begegnungszone als flankierende Massnahme zur Entlastungsstrasse Region Olten auf die Reise geschickt, das im kommenden Sommer in eine Volksabstimmung zur Begegnungszone in der Innenstadt, kombiniert mit einem Parkhaus unter dem Munzingerplatz, münden wird. Parallel dazu wurde das Fuss- und Veloverkehrskonzept aus dem Jahre 1999 verfeinert und an Veränderungen im städtischen Verkehrsnetz sowie an neue



Mit dem Mitwirkungsverfahren «Olten 2020» hat die Stadt Olten neue Wege in der Zusammenarbeit mit der Bevölkerung eingeschlagen.

Sicherheitsforderungen angepasst. Jährliche Verbesserungen erfährt zudem der öffentliche Verkehr von Bahn und Bus in Olten und Region. Vorteilhaft mit der neuen Umfahrungsstrasse statt via Stadtzentrum, aber auch mit dem öffentlichen Verkehr erschlossen werden die Wohnbaugebiete Kleinholz, Bornfeld und Olten SüdWest, die vor ihrer Realisierung stehen, begleitet seit 2006 von einer Wohnstandortkampagne.

Bevölkerung redet mit

Und auch der Forderung nach einer möglichst breiten Beteiligung der engagierten Öffentlichkeit wurde in den vergangenen fünf Jahren Folge geleistet: Mit der Gesamtbevölkerung der Stadt Olten wurde im Jahr 2006 der Mitwirkungsprozess «Olten 2020» gestartet. Aus diesem ging unter anderem das im Jahr 2008 erarbeitete Leitbild der Stadt Olten hervor, das - neben einer Bevölkerungsumfrage bei 500 Oltnerinnen und Oltner - Grundlage für das Regierungsprogramm 2009-2013 bildete.

Quartierbegehungen mit der Bevölkerung bildeten zudem die Basis für den Bericht «Sicherheit in Olten», in dem Massnahmen zur Verbesserung sowohl der objektiven Sicherheit wie auch des subjektiven Sicherheitsempfindens der Bevölkerung definiert wurden; auch von diesen wurden schon mehrere umgesetzt.

Und der Einbezug der Bevölkerung - diesmal der Bewohnerinnen und Bewohner der rechten Aareseite - ist auch im Projekt Chance Olten Ost garantiert, mit dem für diesen Stadtteil ein Zukunftsbild aufgezeigt werden soll. Einen Teilbereich des Projekts Chance Olten Ost bildet neben Quartierentwicklung und Liegenschaftensanierung übrigens auch die Integration: Hier wurde neben einer Situationsanalyse mit Umsetzungsvorschlägen im Jahr 2007 und breitgefächerten Sprachkursen im vergangenen Jahr eine Integrationsbeauftragte eingesetzt, die in der kurzen Zeit schon einige neue Angebote lanciert und ein Netzwerk aufgebaut hat.

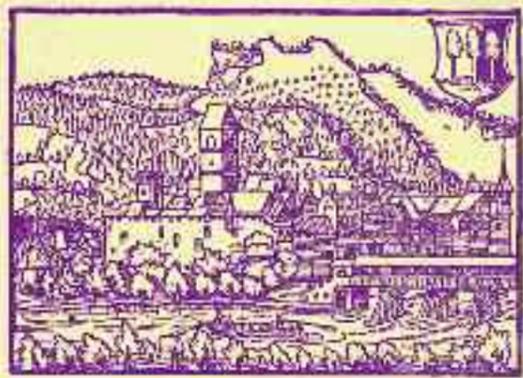
Das ist Nachhaltigkeit:

Nachhaltig ist eine Entwicklung, die den Bedürfnissen der jetzigen Generation entspricht, ohne die Möglichkeiten künftiger Generationen zu gefährden, deren eigenen Bedürfnisse zu befriedigen. Unterschieden wird zwischen ökologischer, wirtschaftlicher und sozialer Nachhaltigkeit, die nicht immer gleichzeitig optimierbar sind.

OLTEN GESTERN

Die Eisenbahn brachte den Durchbruch

In der wechselvollen Geschichte der Stadt Olten bildet(e) die zentrale Lage den wichtigsten Trumpf.



Die älteste nach der Natur gezeichnete Ansicht von Olten stammt aus dem Jahr 1548 (von Hans Asper in der Chronik des Johannes Stumpf).

Zahlreiche steinzeitliche Funde belegen Olten als uralten Siedlungsraum. Als Castrum und Brückenstadt an der römischen Heeresstrasse von Aventicum nach Vindonissa erhält die Stadt eine erste, vorerst wohl noch bescheidene regionale Bedeutung. Anno 1201, im Jahre seiner ersten urkundlichen Erwähnung gehört Olten zu den acht von den Frohburgern entlang des Oberen und Unteren Hauensteins gegründeten mittelalterlichen Kleinstädchen. Unter Habsburg-Österreich erhält Olten 1395 einen Wochenmarkt und vier Jahrmärkte zugebilligt und wird so zu einem bescheidenen regionalen Zentrum.

Unter baslerischer Schutzherrschaft wird das aufstrebende Städtchen durch die beiden Stadtbrände von 1411 und 1422 in seiner wirtschaftlichen und politischen Entwicklung schwer zurückgeworfen. Es gerät 1426 in solothurnische Pfandherrschaft und verliert zuerst das Recht innerhalb seiner Gemarkungen über das Blut zu richten und dann das Schultheissenwahlrecht. Zur Strafe für sein Paktieren mit den aufständischen Bauern entzieht Solothurn, das die Herrschaftsrechte über die Stadt 1532 käuflich erworben hat, der Stadt im Bauernkrieg 1653 Siegel- und Stadtrecht. Olten wird ein einfaches Untertanenstädtchen.

Die jahrhundertelange, starke und einseitige Abhängigkeit vom Transitverkehr zwingt seine Bewohner neuen Ideen und Möglichkeiten gegenüber offen zu bleiben. So wird die Stadt im ausgehenden 18. Jahrhundert zu einem eigentlichen Zentrum des woll- und baumwollverarbeitenden Gewerbes und von 1780 bis 1794 - dank seiner zentralen Lage - auch zum Tagungsort der Helvetischen Gesellschaft. In der Helvetik erhält das Städtchen auf Betreiben seiner franzosenfreundlichen «Patrioten» 1803 sein altes Stadtrecht zurück. Nach einem 1814 gescheiterten Aufstand gegen das wieder erstandene patrizische Regiment genehmigt die Obrigkeit bereits 1817 für Olten eine «Constitution», die der Stadt als erstem Ort im Kanton Solothurn wieder eine weitgehende korporative Eigenständigkeit sichert. Olten stellt in den Dreissigerjahren des 19. Jahrhunderts auch die führenden Köpfe, die der demokratischen Bewegung im Kanton Solothurn schliesslich zum Durchbruch verhelfen. Mit Josef Munzinger (1791-1855) nimmt ein Oltner schliesslich sogar Einsitz im ersten schweizerischen Bundesrat.

Dank der Aufgeschlossenheit seiner Stadtväter und des Einflusses einzelner Oltner Persönlichkeiten wird die Stadt in der Mitte des 19. Jahrhunderts zum Kreuzungspunkt der wichtigsten

schweizerischen Eisenbahnlinien. Die auch damit verbundene, rasche Industrialisierung der Stadt schafft eine grosse Zahl von Arbeitsplätzen und hat ein Bevölkerungswachstum zur Folge, das in der Schweiz wohl ohne Vergleich sein dürfte: innerhalb von knapp sechzig Jahren versechsfacht sich Oltens Bevölkerung! Im ersten Weltkrieg wird Olten Etappenort und Sitz des Hauptquartiers der «Fortifikation Hauenstein» und gerät im Generalstreik - sehr zum Missfallen seiner bürgerlichen Behörden - durch die Streikleitung, das sog. «Oltner Komitee», dem übrigens kein einziger Oltner angehörte, in die Schlagzeilen.

Die Weltwirtschaftskrise und die Jahre der Rezession übersteht Olten dank seiner bevorzugten und verhältnismässig starken wirtschaftlichen Lage relativ unbeschadet. Bereits damals versucht es sich auf schweizerischer Ebene als Konferenz-Stadt zu propagieren. Diese Tendenz beschleunigt eine Entwicklung, deren Uranfänge für Olten bereits im ersten Drittel des 19. Jahrhunderts begründet liegen: der Übergang vom Industriestandort zum Dienstleistungszentrum. Dank dieser Umstellung verkräftet Olten auch die mit dem Nationalstrassenbau und der beginnenden Ballung der wirtschaftlichen Kräfte verbundene Abwanderung zahlreicher ortsansässiger Industriebetriebe.

Heute ist Olten eine aufstrebende, selbstbewusste Kleinstadt, in der sich in zunehmendem Masse auch bedeutende schweizerische Dienstleistungsbetriebe ansiedeln und die - wie schon im 19. Jahrhundert - durch ihr weit überdurchschnittliches und breitgefächertes Angebot an Schulen und Schulungsmöglichkeiten aller Art wiederum überregionale Bedeutung beanspruchen darf.

Martin Ed. Fischer, alt Stadtarchivar

BAHNHOF WIRD ZUM DIENSTLEISTUNGSZENTRUM

«Mehr Bahnhof» in Olten

Was mit dem Spatenstich im September 2008 begann, wird im März 2010 abgeschlossen.

Nach gut eineinhalb Jahren Bauzeit wird sich der Bahnhof Olten frisch modernisiert und attraktiv gestaltet wieder von seiner besten Seite zeigen. Zur Eröffnung findet am Freitag, 26. März, und Samstag, 27. März 2010, ein grosses Bahnhofsfest für Gross und Klein statt.

Olten hat mit seiner verkehrsfreundlichen Lage, dem reizvollen Flair der historischen Altstadt, seinen Erholungsgebieten im Grünen und den interessanten Entwicklungsgebieten, viel zu bieten. Die Stadt wird sich deshalb auch in Zukunft sowohl als Wohn- wie auch als Arbeitsort stark entwickeln.

Ein attraktiver und vor allem kundenfreundlicher Bahnhof ist ein wichtiger Faktor, der diese Entwicklung positiv unterstützt und mitträgt. Die SBB baut den Bahnhof Olten deshalb gezielt zum «Mehr Bahnhof», zum modernen Dienstleistungs-, Einkaufs- und Mobilitätszentrum aus. Der Bahnhof Olten wird damit zu den 23 grösseren Bahnhöfen der Schweiz gehören, die sich mit klaren Qualitätsstandards und einheitlichem Grundangebot abheben.

Von einem «Mehr Bahnhof» dürfen Reisende, Pendler und Einheimische mehr erwarten. Täglich erwartet die Kundinnen und Kunden ein vielfältiges und frisches Verpflegungs- und Einkaufsangebot. Sämtliche Perronanlagen werden auf das heute gängige Niveau angepasst, was das Ein- und Aussteigen erleichtert. Zudem wird sich der Zugang zur Bahnhofinsel deutlich offener und lichtdurchlässig präsentieren. Der gestaltete Glaskubus über den Aufgängen wird zum neuen Wahrzeichen des Oltner Bahnhofs.



Wenn das kein Grund zum Feiern ist!

Das Bahnhofsfest startet am Freitagnachmittag, 26. März 2010. Auch am Samstag, 27. März 2010, wird gefeiert. Markieren Sie sich diese Daten noch heute in Ihrer Agenda. Weitere Informationen finden Sie rechtzeitig in Ihrem Briefkasten oder im Internet unter www.sbb.ch/olten. Dort finden Sie auch den aktuellen Stand der Arbeiten und weitere Informationen zum Umbau.

Schon heute offen für Sie. Ihre Geschäfte und Restaurants im Bahnhof Olten.

- > Bahnhofbuffet Autogrill
- > Bahnreisezentrum SBB
- > Blumenhaus Frei
- > Multimediashop Orange Citydisc
- > Drogerie Vital Punkt Bahnhof
- > Kiosk (Hardegg-Unterführung & Provisorium Martin-Disteli-Unterführung)
- > Lebensmittel & Convenience Aperto
- > Restaurant & Kaffeebar Chez SBB
- > Take-Away Passaggio (Hardegg-Unterführung)
- > Take-Away Rail Bistro
- > Take-Away Brezlkönig
- > Take-Away Passaggio (Martin-Disteli-Unterführung)

Ab März 2010

- > Café Bar Spettacolo
- > Neuer vergrösserter Kiosk (Martin-Disteli-Unterführung)



OLTEN HEUTE

Städtisch wohnen in naturnahem Umfeld

Es gibt kaum eine andere Stadt in der Schweiz mit einer gleichen hohen Standortqualität wie Olten.

Rund 80 Prozent aller Schweizerinnen und Schweizer reisen per Bahn oder mit dem Auto in weniger als einer Stunde in die grösste Stadt des Kantons Solothurn. Die zentrale Lage und die gute Erreichbarkeit machen die Stadt Olten denn auch zum idealen Tagungsort.

Die Verkehrsgunst ist auch ein Grund, weshalb sich Olten zu einer eigentlichen Bildungsstadt entwickelt hat. Highlight des Bildungsangebots ist die Fachhochschule Nordwestschweiz mit den Hochschulen für Wirtschaft, Soziale Arbeit und Angewandte Psychologie. Und auch die Wirtschaft hat die Standortgunst am Eisenbahnkreuz längst erkannt: Die Stadt Olten bietet heute rund 17'000 Arbeitsplätze, gegen 12'000 Personen pendeln hierher zur Arbeit.



zentral – urban – natürlich: Olten

Auf Grund der zentralen Lage und der ausgezeichneten Infrastruktur will sich die Stadt Olten zum besten Standort für städtisches Wohnen im Mittelland entwickeln. Und es lohnt sich in der Tat, hier zu wohnen:

- Die malerische Altstadt mit der über 200-jährigen Holzbrücke und dem mittelalterlichen Stadtturm als Wahrzeichen lädt zum Flanieren.

- Anlagen für Sommer- und Eissport, das Schwimmbad an der Aare, vier Museen, zwei Bibliotheken, das Stadttheater mit Konzertsaal, ein Kulturzentrum, ein Jugendhaus und zwei Kleintheater bieten körperliche und geistige Aktivitäten à discrétion. Sehen lässt sich auch das gastronomische Angebot mit über 70 Restaurants.

- Attraktive Geschäfte in der Innenstadt und im nahen Einkaufszentrum Sälipark bieten Einkaufsmöglichkeiten für jeden Geschmack.

- Das Kantonsspital, Privatkliniken und eine Reihe von Alters- und Pflegeheimen sorgen für die Gesundheit der Oltnerinnen und Oltner jeden Alters.

Und dies alles in einem natürlichen und überschaubaren Lebensraum: verkehrsberuhigte Wohnquartiere, attraktive Grünanlagen, rasch erreichbare Naherholungsgebiete entlang dem Aarelauf und auf den Jurahöhen gehören mit zu den Markenzeichen der Energiestadt Olten, die nicht umsonst drei Tannen auf drei Hügeln in ihrem Wappen führt.

Olten in Zahlen:

Bevölkerung:	
Anzahl Einwohner/innen (31. 12. 2009)	17'527
davon Schweizer/innen bzw. Ausländer/innen	72,3% bzw. 27,7%
Geografie:	
Höhe über Meer	396 m
Fläche total	1149 ha
davon Wald	457 ha
Grenzlänge	22 km
Steuerfüsse (in % der einfachen Staatssteuern)	
Natürliche Personen	100%
Juristische Personen	100%
Holdingsgesellschaften	50%
Feuerwehersatzabgabe (min. Fr. 20.-, max. Fr. 400.-)	9%
Kirchensteuern (röm.-kath., christkath. und evang.-ref.)	18%

BEHÖRDEN UND VERWALTUNG

So funktioniert die Einwohnergemeinde



Der Stadtrat mit (v.l.) Peter Schafer (SP, Soziales), Vizepräsident Martin Wey (CVP, Bau), Stadtpräsident Ernst Zingg (FDP, Präsidium, Finanzen und Informatik), Iris Schelbert (Grüne, Öffentliche Sicherheit), und Mario Clematide (FDP, Bildung und Sport).

Die Organe der Einwohnergemeinde Olten sind:

- die Stimmberechtigten (rund 11'000)
- das Gemeindeparlament (Legislative, 50 Mitglieder)
- der Stadtrat (Exekutive, 5 Mitglieder)
- Kommissionen.

Die **Stimmberechtigten** wählen die Mitglieder des Gemeindeparlamentes, die Mitglieder des Stadtrates und aus dessen Mitte den Stadtpräsidenten oder die Stadtpräsidentin sowie den Vizepräsidenten oder die Vizepräsidentin sowie die Mitglieder der Rechnungsprüfungskommission.

Das **Gemeindeparlament** besteht aus 50 Mitgliedern. Die Wahl erfolgt nach Proporz (Verhältnisswahl). Das Gemeindeparlament wählt, setzt Recht, entscheidet über bedeutende Ausgaben und beaufsichtigt den Stadtrat und die Verwaltung. Das Parlament setzt sich zurzeit wie folgt zusammen: 13 FDP, 13 SP, 7 CVP, 7 SVP, 7 Grüne, 2 EVP und 1 GLP.

Der **Stadtrat** besteht aus einem Stadtpräsidenten oder einer Stadtpräsidentin im Vollamt sowie vier Mitgliedern im Teilamt. Die Mitglieder werden im Majorzsystem (Mehrheitswahl) gewählt. Die Mitglieder des Stadtrates stehen den Direktionen der Stadtverwaltung vor. Der Stadtrat ist zuständig für Planung und Koordination der Gemeindetätigkeit, Leitung und Aufsicht über die Stadtverwaltung, Vertretung der Stadt nach aussen, Vollzug von eidgenössischem und kantonalem Recht, der Beschlüsse der Stimmberechtigten und des Gemeindeparlamentes und Information der Öffentlichkeit über Aufgaben, Ziele und Tätigkeiten der Stadt. Zurzeit lautet die Zusammensetzung: 2 FDP, 1 SP, 1 CVP, 1 Grüne.

Die Stadtverwaltung

Die Stadtverwaltung Olten besteht aus folgenden sechs Direktionen:

- Direktion Stadtpräsidium
- Direktion Bau
- Direktion Bildung und Sport
- Direktion Öffentliche Sicherheit
- Direktion Soziales
- Direktion Finanzen und Informatik

Sie befindet sich im Stadthaus an der Dornacherstrasse 1 und beschäftigt derzeit im Stadthaus sowie in den zugehörigen Aussenbetrieben wie Werkhof, Museen oder Bibliotheken rund 220 Personen, darunter rund 20 Lernende. Hinzu kommen rund 350 Lehrkräfte.

Adresse:

Stadthaus, Dornacherstrasse 1,
4603 Olten
Telefon: 062 206 13 27
Telefax: 062 206 12 03
E-Mail: stadtkanzlei@olten.ch

Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Stadtverwaltung Olten freuen sich, Sie kompetent und speditiv zu folgenden Öffnungszeiten zu beraten:

Montag bis Mittwoch:
09.00 - 12.00 Uhr und
13.30 - 17.00 Uhr

Donnerstag:
09.00 - 12.00 Uhr und
13.30 - 17.00 Uhr

Einwohnerkontrolle,
Schulsekretariat und Stadtkanzlei
bis 18.00 Uhr

Freitag:
09.00 - 12.00 Uhr und
13.30 - 16.00 Uhr

Einwohnerkontrolle zusätzlich:
Samstag:
09.00 - 12.00 Uhr

Weitere Infos unter www.olten.ch

Kulturelles Profil wurde weiter verstärkt

Fünf Jahre nach dem «Kulturbericht»: die Bilanz ist positiv.

Fünf Jahre sind vergangen, seit das Stadtpräsidium Ende 2004 den Bericht «Kultur in Olten» vorlegte. Die Bilanz: Das Gros der damals aufgezeigten Massnahmen - von der Sanierung des Stadttheaters über die Stärkung der Museen bis hin zu Verbesserungen in der Vermarktung - ist realisiert; noch ausstehend ist die Umsetzung der nach wie vor geplanten Museensanierung.

Mit dem Hintergrund, die Stadt Olten auch im kulturellen Bereich besser zu positionieren, legte das Stadtpräsidium im November 2004 einen umfassenden Bericht mit dem Titel «Kultur in Olten» vor: Neben einer Situationsanalyse, die ein beachtliches Angebot aufzeigte, wurden darin Strategien formuliert, um vorhandene Lücken zu stopfen, und konkrete Massnahmen aufgelistet, mit denen man den Zielen näher kommen wollte.

Stadttheater AG - eine Erfolgsgeschichte

Der Blick auf die Ergebnisse nach fünf Jahren zeigt wesentliche Fortschritte auf: 2005 wurde das Stadttheater in einer Aktiengesellschaft verselbständigt und wurden seine Räumlichkeiten einer umfassenden Erneuerung unterzogen - bisher eine Erfolgsgeschichte. Im Historischen Museum und im Kunstmuseum wurden im vergangenen Jahr Assistenzstellen geschaffen und im Naturmuseum und im Historischen Museum die Pensen der Leitungen aufgestockt. Die städtischen Museen erfuhren zudem eine Stärkung als Bildungsinstitute, indem sich ihre Zusammenarbeit mit den Schulen und ihre Angebote in der Museumspädagogik sowie an Vorträgen und an

Workshops stetig erhöhten. Die Depotsituation wurde mit dem neuen Kulturgüterschutzraum unterhalb des Werkhofs wesentlich verbessert. Nachdem der Sanierungsbedarf - unter Einbindung auch der Stiftung für Kunst des 19. Jahrhunderts - ausführlich erfasst wurde, konnten die räumlichen Verbesserungen indessen noch nicht realisiert werden, da im Investitionsplan derzeit andere Vorhaben Priorität geniessen.

Eine bauliche Auffrischung im Erdgeschoss auf Grund der grossen Nachfrage nach neuen Medien erfuhr hingegen die Stadtbibliothek. Auch hier wurde das Personal 2006 um eine 50%-Stelle erhöht; als «Gegenleistung» verfügte das Parlament eine Ausdehnung der wöchentlichen Öffnungszeiten von 21 auf 33 Stunden und wurde zum damaligen Zeitpunkt auf die Schaffung einer Fachstelle für Kultur verzichtet.

Selbstbewusste Vermarktung

Eine organisatorische Neuerung gab es auch im Bereich der Vermarktung, konnten doch Anfang 2010 an der Frohburgstrasse 1 die Aktivitäten des Standortmarketings und die Büros der Stadttheater Olten AG konzentriert



Neuorganisation und Renovation haben beim Stadttheater für einen Entwicklungsschub gesorgt.

werden, was sicher auch dem professionellen «Verkaufen» von Kulturveranstaltungen - zum Beispiel als Teil von Erlebnispackages oder dank zentralen Vorverkäufen - zu gute kommen wird. Ein umfassender Veranstaltungskalender unter www.oltten.ch, ein monatliches Veranstaltungsplakat an einem Dutzend Plakatstellen auf Stadtgebiet, die auch für freies Plakatieren zur Verfügung stehen, eine neue, von privater Seite lancierte Kulturzeitschrift namens KOLT und ein Fussgängerleitsystem, dank dem auch Auswärtige die Kulturorte finden: die Stadt Olten wirbt in den letzten Jahren selbstbewusst für ihre Kulturorte und ihre kulturellen Angebote. Aber auch für diejenigen der Partnerstädte im AareLand, Aarau und Zofingen, sowie der Regionsgemeinden über die Portale www.aareland.ch und www.region-oltten.ch.

Noch Lücken bei Jugend- und fremden Kulturen

Vor allem dank privater Initiative gibt es auch Fortschritte im Bereich Jugendkultur: Zu erwähnen wäre hier neben der bereits etablierten JugendArt in der Schützi beispielsweise das Forum für Jugend- und Kindertheater «Theater juckt» oder das im vergangenen November eröffnete Provisorium 8 am Rötzmattweg, wo das frühere JugendKulturZentrum Färbi mit überarbeitetem Konzept eine neue Heimat gefunden hat. Weitere im Kulturbericht angeregte «kreative Orte» wie Ateliers oder Jugendräume können von der öffentlichen Hand derzeit nicht zur Verfügung gestellt werden. Und auch die Integration von fremden Kulturen mit der Schaffung entsprechenden Events oder durch den Einbezug in bestehende Events steckt noch in den Kinderschuhen - wenn auch die seit Februar 2009 besetzte Stelle einer Integrationsbeauftragten hier zu Hoffnungen Anlass gibt...

Das bietet Ihnen die Stadt Olten

Die Stadt Olten verfügt über ein für ihre Grösse sehr grosses Angebot in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit. Im Kulturbereich sind es unter anderem drei städtische Museen für Kunst, Geschichte und Natur sowie ein privates Wertschriftenmuseum, das Stadttheater sowie zwei kleinere Theater, zwei städtische Bibliotheken, das Kulturzentrum Schützenmatte, das Provisorium 8 für Jugendkultur sowie die zwei schweizerischen Topanlässe Oltner Kabarett-Tage und Tanztage und die Kunst- und Kulturplattform JugendArt.

Historisches Museum (1)

Konradstrasse 7, 4600 Olten
www.historischesmuseum-oltten.ch
info@historischesmuseum-oltten.ch
Di - Sa 14 - 17, So 10 - 17

Das Historische Museum der Stadt Olten hat zum Ziel, mit Originalgegenständen die Geschichte der Stadt Olten und ihrer Region und damit auch des Kantons Solothurn auf attraktive Weise zu vermitteln. Das im Jahr 1900 gegründete Museum pflegt umfangreiche Sammlungen von wertvollem Kulturgut und präsentiert diese in wechselnden Ausstellungen. Schwerpunkte sind die Wirtschaft und der Verkehr auf Schiene, Strasse und Wasser. Eine grosse Ausstellung über die frühesten Epochen der Geschichte hat die Kantonsarchäologie Solothurn eingerichtet.

Naturmuseum (3)

Kirchgasse 10, 4600 Olten
www.naturmuseum-oltten.ch
info@naturmuseum-oltten.ch
Di - Sa 14 - 17, So 10 - 17
Für Schulen auf Voranmeldung auch vormittags geöffnet

Das Naturmuseum Olten nahm seinen Anfang 1872 mit einem leeren Schulzimmer, 300 Franken städtischer Starthilfe und geschenkten Präparaten als «naturwissenschaftliche Sammlung». Heute ist es eine bedeutende kulturelle Institution der Region Olten, die Wissen vermittelt, zum Staunen anregen und drängende Probleme der heutigen Zeit hinterfragen will. Das permanente Ausstellungsangebot vom Fischeisurier vom Hauenstein über das Mammut vom Bahnhof Olten bis zum Wolf von Hägendorf wird durch Sonderausstellungen, Kurse, Vorträge, Exkursionen und Kinderanlässe ergänzt.

Auch die Palette im Sportbereich lässt sich sehen: Sie reicht vom Schwimmbad neben der Altstadt und dem kleinen Hallenbad an der Kantonsschule über das Leichtathletik-Stadion im Kleinholz bis zu den Eissportanlagen für Schlittschuhlaufen, Eishockey, Curling und Eisstockschiessen. Nennenswert sind aber auch die Anlagen für den Freizeit- und Erholungsbereich, wie zum Beispiel der Erlebnispfad im Bannwald, der Tierpark Mühletäli, das Naturgebiet Ruttiger oder der Robinsonspielplatz, ganz zu schweigen von den rasch erreichbaren

Kunstmuseum (2)

Kirchgasse 8, 4600 Olten
www.kunstmuseum-oltten.ch
info@kunstmuseum-oltten.ch
Di - Fr 14 - 17, Do 14 - 19, Sa/So 10 - 17
Für Gruppen und Schulklassen nach Vereinbarung

Das Kunstmuseum Olten geht zurück auf eine Sammlung von Werken des in Olten geborenen, bedeutenden politischen Zeichners Martin Disteli (1802 - 1844). Es wurde 1902 eröffnet und umfasst heute eine bedeutende Kollektion von Gemälden und Plastiken moderner und zeitgenössischer Schweizer Kunst. Das Kunstmuseum präsentiert auf zwei Etagen Wechsellausstellungen zu Positionen des regionalen und überregionalen Kunstschaffens. Permanent gezeigt werden das Disteli-Kabinett sowie eine Auswahl von Werken aus der Sammlung in variierender Zusammensetzung.

Wertpapierwelt (4)

Baslerstrasse 90, 4600 Olten
www.wertpapierwelt.ch
museum@sisclear.com
Di/Mi 9 - 17
Gruppenführungen (ab 5 Personen) nach Absprache

Die «Wertpapierwelt» ist das erste internationale Museum für historische Wertpapiere. Das Museum bietet einen einmaligen Einblick in die faszinierende Geschichte der Wertpapiere mit Originaldokumenten aus der ganzen Welt von den Anfängen der Aktiengesellschaften bis heute. Aktien und Anleihen dokumentieren Wirtschaftsgeschichte, aber auch die politische Entwicklung einzelner Länder und Regionen. Unter den Exponaten finden sich zahlreiche Stildokumente von kunst- und kulturhistorischer Bedeutung.

Naherholungsgebieten entlang dem Aarelauf und auf den Jurahöhen. Hier eine Übersicht über einige der Angebote.





Stadttheater (5)

Frobürgstrasse 5, 4603 Olten
www.stadttheater-olten.ch
info@stadttheater-olten.ch

Das Stadttheater Olten ist der Kultur- und Tagungsort in unmittelbarer Nähe zum Bahnhof. Ob Tagung, Seminar, Ausstellung, Verbandsmeeting, Vereinsanlass, Generalversammlung, Konferenz, Schulung oder Messe: Die stillvoll renovierten Räumlichkeiten bieten den geeigneten Rahmen. Sie bieten auch hochklassige Veranstaltungen im Rahmen einer eigenen Abonnementsreihe mit Höhepunkten in den Bereichen Schauspiel, Musiktheater und klassische Konzerte. Aber auch die Oltner Kabarett-Tage, die Buchmesse Olten, die Fasnacht und viele weitere Veranstaltungen prägen den Charakter der kulturellen Begegnungsstätte.

Theaterstudio (7)

Dornacherstrasse 5, 4600 Olten
www.theaterstudio.ch
info@theaterstudio.ch

Der 1983 gegründete Verein Theatergruppe Olten betreibt seit Herbst 2003 in der ehemaligen Städtlipost neben dem Stadthaus als Gastspielbetrieb ein Kleintheater mit knapp 100 Plätzen. Zwischen 1993 und 2003 bespielte der Verein ein Lokal im Industriequartier von Olten. Auf der Bühne des Kleintheaters sind pro Theatersaison jeweils rund 35 Aufführungen nationaler und internationaler Künstler zu sehen. Das Programm orientiert sich entlang der Sparten Kabarett, Comedy, Chanson, Sprechtheater, Clownerie und Musik.

Eissportanlagen (9)

Sportstrasse 95, 4600 Olten
www.sportpark-olten.ch
info@sportpark-olten.ch
1. Oktober - Mitte März: Eishalle: Mo-Sa 9-10.30, 14-16.30, So 14-16.30, Ausseneisfeld: Mo-Sa 9-18, So 9-17, Fr/Sa 20-22 mit Vorbehalt

Die Kunsteisbahn Olten umfasst eine Eishalle mit einem Eisfeld der Grösse 60 x 30 m sowie ein Ausseneisfeld der Grösse 35 x 45 m. Möglich ist Eissport in all seinen Facetten: Curling, Eisstochschiessen, Schlittschuhlaufen und Eishockey. Der Sportpark Olten ist ein klassischer Familienort.

Minigolfanlage Kleinholz

Bornfeldstrasse 2, 4600 Olten
Nur bei guter Witterung: April, September, Oktober: Mo-Sa 13.30-21/22, So 10-21, Mai-August: Mo-Fr 13.30-22, Sa/So 10-22, Sommer-Schulferien und Feiertage: ab 10

Die Minigolfanlage Kleinholz Olten zeichnet sich durch zwei getrennte 18-Loch-Anlagen aus. Im Hauptgebäude der Anlage befinden sich die Minigolfkasse, ein Kiosk und ein Bistro. Ein Plus sind die vielen Parkplatz-Möglichkeiten rund um die Minigolfanlage und die sich unmittelbar gegenüber der Minigolfanlage befindende Bushaltestelle. Der komplette Park ist von den Anlagen bis zum WC rollstuhlgängig erbaut worden.

Kulturzentrum Schützi (6)

Schützenmatte, 4600 Olten
www.schuetzi.ch
info@schuetzi.ch

Das Kulturzentrum Alte Turnhalle Schützenmatte, abgekürzt «Schützi», bietet ein reichhaltiges Kulturprogramm in den Sparten Musik, Theater, Kabarett, Tanz, Ballett. Speziell zu erwähnen sind die Oltner Tanztage, die Oltner Kabarett-Tage und die Ausstellung JugendArt. Die Schützi dient auch als Raum für Anlässe wie Kulturwochen, Vorträge, Referate, Podiumsgespräche, Ausstellungen, Versammlungen oder Vereinsanlässe. Zur Förderung der Integration von Jugendlichen in die Organisation von Anlässen wurde der Verein «Rainbow-beatz» gegründet, der für 16- bis 26-Jährige Konzerte im Bereich Reggae, Ska, Hip-Hop, Punk usw. veranstaltet.

Schwager Theater (8)

Industriestrasse 78, 4600 Olten
www.schwager.ch
info@schwager.ch

In der Peripherie der Stadt Olten, im Gerolag Center mitten im Industriegebiet, befindet sich das Schwager Theater. Dort wird Theater präsentiert, das aus der Herzmitte der Kleinkunst stammt. Musisch, mimisch - sinnig, sinnlich - nährisch, narrativ - das sind die Markenzeichen der Gastspiele. Zudem ist die Bühne offen für Improvisationstheater, aber auch für Nachwuchskünstler und -künstlerinnen aus allen Sparten der Kleinkunst.

Stadtbibliothek (10)

Hauptgasse 12, 4600 Olten
www.bibliothekolten.ch
stadtbibliothek@olten.ch
Di/Mi/Fr 9.30-12, 14-18, Do 9.30-12, 14-19, Sa 10-16

Die Stadtbibliothek Olten bietet Informationen zur Bildung, Kulturpflege, Freizeitgestaltung und Unterhaltung an und sammelt das gesamte regionale Schriftgut. In der Freihandabteilung sind 11'000 Romane, 33'000 Fachbücher, 600 Landkarten und 2000 Lexika, DVD's und Hörbücher zu finden. Im Zeitschriftenraum stehen 20 Tageszeitungen und 60 Magazine. Ein Lesesaal steht zu Studien- und Bildungszwecken offen und vier Studienkabinen stehen zur Langzeitbenutzung zur Verfügung. Im Magazin lagern rund 90'000 Bände älterer und/oder wertvoller Literatur, das gesamte Oltner Schrifttum und ca. 150'000 Zeitungen ab dem Jahrgang 1770 sowie Statistiken der Schweiz.

Pétanque-Anlagen

baudirektion@olten.ch

Die Pétanque-Anlage im Stadtpark umfasst zwei unterschiedlich grosse Spielfelder mit 4 und mit 2 Bahnen. Die Anlage wurde 1998 als erste Pétanquespielanlage in der Stadt Olten erstellt und ist abends beleuchtet. Eine weitere Anlage mit 4 Bahnen befindet sich seit 2004 inmitten des öffentlichen Vögelgartens mit seiner Vogelvoliere und diversen Spielgeräten für Kinder. Seit 2005 befindet sich auch im Stadion Kleinholz eine Anlage.

Jugendbibliothek (11)

Zielempgasse 8, 4600 Olten
www.bibliothekolten.ch
jugendbibliothek@bluewin.ch
Di-Fr 11-12 und 14-18 (während den Schulferien 10-12 und 14-17), Sa 10-15

Die Jugendbibliothek ermöglicht Kindern und Jugendlichen der Stadt Olten und der Region den ausserschulischen Zugang zu Büchern und anderen Medien. Sie versteht sich als öffentlicher Treffpunkt und unterstützt durch ihr Angebot sinnvolle und kurzweilige Freizeitgestaltung. Die Jugendbibliothek bietet auf zwei Stockwerken über 14'000 Bücher an (Selbstbedienung). Rund die Hälfte davon sind Romane und Bilderbücher. Die andere Hälfte besteht aus Sachbüchern aus allen Wissensgebieten. Dazu kommen Kassetten und CD's. Das Angebot richtet sich grundsätzlich an alle Kinder und Jugendlichen bis zum 15. Altersjahr.

Robinsonspielplatz (13)

Baslerstrasse 89, 4603 Olten
www.robiolten.ch
info@robiolten.ch
Mi/Fr/Sa am Nachmittag

Der Robinsonspielplatz in Olten bietet mit seinem natürlichen Aussengelände und dem Spielhaus eine grosse Vielfalt für Kinder im Primarschulalter: Hütten bauen, Basteln, Klettern, Entdecken, Spielen, Sandburgen bauen, Boot fahren, Tiere streicheln u.v.m. Das freie, selbständige Spielen und Basteln steht im Vordergrund.

Tierpark Mühletäli (15)

Wildparkstrasse, 4600 Olten
www.wildpark-muehletaeli.ch
info@wildpark-muehletaeli.ch

Kleiner Wildpark mit Zwergziegen, Damhirschen, Mufflons, Waschbären, einem Murmeltier und schönen Spazier- und Wanderwegen.

Erlebnispfad Bannwald (16)

www.umwelt-olten.ch, umwelt@olten.ch

Mit allen Sinnen die Natur entdecken: Auf der Strecke des Walderlebnispfades im Bannwald vermitteln zehn Erlebnisstationen die Vielfalt der Natur. Das Säuli als Leitbild führt zu den einzelnen Posten mit Beobachtungsaufgaben und Aufträgen zum selbst Handeln, Gestalten und Nachempfinden. Der Erlebnispfad erstreckt sich über 2 km. Er wurde von der Umweltschule der Stadt Olten, der Forstverwaltung der Bürgergemeinde Olten und dem Kantonalen Forstkreis Olten/Niederamt realisiert.

Hallenbad

Hardfeldstrasse 53, 4600 Olten
Nach den Herbstferien bis Beginn Frühlingferien: während der Schulzeit: Di/Mi/Fr 17.30-20.30, Sa/So und Feiertage 9-16; während der Ferienzeit: Mo/Do 14-18, Di/Mi/Fr 14-20.30, Sa/So und Feiertage 9-16

Hallenbad mit einem 25-Meter Schwimmbecken in der Kantonsschule Olten.

Schwimmbad Olten (12)

Schützenmatte, 4600 Olten
baudirektion@olten.ch
Mai bis September

Die grosszügige Badeanlage, direkt an der Aare gelegen, bietet unter anderem ein 50m-Becken, Nichtschwimmerbecken, Planschbecken für die Kleinen, Sprungturm, Wasser-rutschen, Beach-Volley-Ball-Felder, einen grossen Ballspielbereich und ein Basket-Fussballfeld. Für die Gesundheit bestehen weitere Angebote wie Aquajogging, Wassergymnastik, Powerjoga und Pilates.

Naturgebiet Ruttiger (14)

www.umwelt-olten.ch
umwelt@olten.ch

Ein besonderes Naturgebiet liegt unmittelbar vor den Toren Olten: Dort, wo die Aare vor Urzeiten ihren Lauf in nördlicher Richtung gefunden hat, durch einen Einschnitt in der Jurakette Born-Säli-Engelberg. Der Ruttiger stellt die letzte strukturreiche, landwirtschaftliche Kulturlandschaft auf Oltner Boden dar. Seit 1994 vom Kanton unter Schutz gestellt, bietet er diversen zum Teil seltenen Tier- und Pflanzenarten eine Zuflucht und einen Lebensraum. Der Ruttigerwald bietet mit seinen mächtigen Bäumen, abgestorbenen und umgestürzten Stämmen das Bild eines uralten Waldes. Auf der angrenzenden Weide finden sich anspruchslose seltene Gräser und Blütenpflanzen wie Hummel-Ragwurz, Spitzorchis und Knabenkräuter.

Naturreservat Seidenhoflochweiher

Wildparkstrasse, 4600 Olten
www.wildpark-muehletaeli.ch
info@wildpark-muehletaeli.ch

Die Seidenhoflochweiher im Bannwald haben sich seit ihrer Schaffung im Jahre 1996 zu einem stabilen und wertvollen Feuchtbiotop entwickelt. Die Seidenhoflochweiher sind mit einem Steg im Rahmen des Walderlebnispfades zugänglich gemacht. Viele Schulklassen und Erholungssuchende nutzen das Naturreservat für Naturbeobachtungen.

Provisorium 8

Rötzmattweg 8, 4600 Olten
www.provisorium8.ch
info@faerbi.ch

Das Provisorium 8 versteht sich als Ort der offenen Jugendarbeit, vernetzt mit andern Stellen und Projekten der Jugendarbeit. Es ist für Jugendliche ein Treffpunkt, Ort des Spielens, des Seins und der Orientierung sowie der Jugendkultur und der eigenen Kulturproduktion. Dabei werden mit jugendkulturellen Angeboten die kulturellen Bedürfnisse der Jugendlichen aufgenommen (Discos, Konzerte, Theater, Ausstellungen usw.). Mit Projektarbeit wie z.B. Video-, Theater-, Tanz- oder Musicalprojekte werden Bedürfnisse und Interessen der Jugendlichen aufgegriffen und ihre Eigenaktivität und Kreativität gefördert.



Schweizer Wurzeln - Engagement in ganz Europa

Die Alpiq Holding AG ist das führende Energiehandelsunternehmen und die grösste Energiedienstleisterin der Schweiz mit europäischer Ausrichtung. Mehr als 10 000 Mitarbeitende in 26 Ländern erwirtschafteten 2008 einen konsolidierten Jahresumsatz von rund 16 Milliarden Schweizer Franken.

Alpiq ist in der Stromerzeugung und im Stromtransport, im Vertrieb und Handel sowie im Bereich Energieservice aktiv. Das Unternehmen ist für rund ein Drittel der Schweizer Stromversorgung verantwortlich.



www.alpiq.ch

Planen, produzieren, perfektionieren

Wir planen und realisieren Lüftungs- und Klimaanlage für Industrie, Gewerbe und öffentliche Bauten in der ganzen Schweiz. Wir produzieren auch Apparate, Kanalsysteme und Luftauslässe selber. So können wir auf jedes Detail Einfluss nehmen und unseren Kunden eine lückenlose Dienstleistung anbieten.

Das umfangreiche Material- und Teilelager gewährt hohe Verfügbarkeit und Flexibilität bei Montage- und Reparatursätzen.



www.riggenbach-klima.ch

Wir sind für Sie da. Die persönlichste Versicherung der Schweiz

Die Mobiliar ist genossenschaftlich verankert: Davon profitieren in erster Linie unsere Versicherten – zum Beispiel durch regelmäßige Auszahlungen aus dem Überschussfonds.

Generalagentur Olten
Fabian Aebi-Marbach
Baslerstrasse 32, 4603 Olten
Telefon 062 205 81 81
Telefax 062 212 18 09
olten@mobi.ch
www.mobilolten.ch



Schreiber hat's – Alles was gelesen wird

Seit ihrer Gründung im Jahr 1927 wurde die Buchhandlung, die ein vielfältiges Sortiment umfasst, auf heute 1000m² Fläche ausgebaut und mit neuen Bereichen z.B. die Musikabteilung ergänzt. Zahlreiche Veranstaltungen wie Lesungen oder das beliebte literarische Dinner runden die breit gefächerte Angebotspalette ab.

Mehr zum Lesen lesen Sie bitte auf unserer neuen Website.

www.schreibers.ch



Für Ihre Sicherheit

So unterschiedlich die Sicherheitsbedürfnisse unserer Kunden sind, so zielgerichtet präsentieren sich unsere massgeschneiderten Leistungen. Ob für einfache oder anspruchsvolle, komplexe Aufgaben, für kurzzeitigen oder dauerhaften Schutz - Securitas ist jederzeit der richtige Partner. Und dies 24 Stunden am Tag und 365 Tage im Jahr.

Wir beraten Sie kompetent und fair, wenn es für Sie darum geht, in Ihrem Verantwortungsbereich ein Höchstmass an Sicherheit zu schaffen.

Securitas
Regionaldirektion Olten
www.securitas.ch



Eine Bank, die Ihre Sprache spricht

„Nachhaltigkeit und Wertschöpfung, kombiniert mit genossenschaftlicher Mitbestimmung. Das ist Raiffeisen - auch in Olten. Wir sprechen die Sprache unserer Kunden und nehmen uns Zeit für sie. Wir setzen uns tagtäglich in allen Belangen für unsere Kunden ein und beraten sie ihren Bedürfnissen entsprechend.“

Raiffeisenbank Olten
Ringstrasse 15
4603 Olten
Telefon: 062 205 05 05
Email: olten@raiffeisen.ch
Web: www.raiffeisen.ch/olten



Für die Wasserverteilung in Haus und Garten

Die R. Nussbaum AG ist ein Schweizer Familienunternehmen mit Hauptsitz in Olten und 13 Filialen in der ganzen Schweiz. Nussbaum ist ein führender Hersteller von Armaturen und Systemen, hauptsächlich für die Trinkwasserverteilung im Haus. Von der Hauswasserzentrale über Kalkschutzgeräte, komplette Installationssysteme und WC-Betätigungsplatten bis hin zu Gartenarmaturen sind Nussbaum-Produkte direkt beim Sanitärinstallateur erhältlich.

www.nussbaum.ch



EAO - Your Expert Partner for Human Machine Interfaces

Befehls- und Meldegeräte sowie Bediensysteme von EAO stehen täglich und unter härtesten Bedingungen im weltweiten Einsatz - vom Polarkreis bis zu den Wüsten Arabiens.

Unsere 330 Mitarbeitenden in Olten und die 12 internationalen Verkaufsgesellschaften stellen sicher, dass Zug- und Busstüren sicher geöffnet und Maschinen, Geräte, Anlagen und Transportsysteme einwandfrei bedient und gesteuert werden können.

www.eao.com



Alles aus einer Hand

In einem Gebäude funktioniert heute alles mit elektrischer Energie. Um ein optimales Kosten-/Nutzenverhältnis zu erreichen, müssen, je nach Art oder der Nutzung, folgende Punkte aufeinander abgestimmt werden: Sicherheit, Komfort, Zuverlässigkeit, Verfügbarkeit und Funktionalität.

Mit unserem umfassenden Know-how und langjähriger Erfahrung decken wir sämtliche Aufgabenstellungen in den Bereichen:

Beratung / Planung / Ausführung / Service / Unterhalt

www.kaeserag.ch



Bücher, Musik, DVDs & viele gute Dinge

Weltbild ist der grösste Versender für Bücher, Musik und DVD's in der Schweiz. Bei uns finden Sie über 3 Mio. Artikel auf einen Klick! Falls Sie in Ruhe und nach Herzenslust schmökern wollen, fordern Sie unseren Gratis-Katalog an 0848 810 810 oder besuchen Sie einfach unsere Filialen, wir freuen uns auf Ihren Besuch.

Bestellen und Einkaufen – wo und wie Sie wünschen!

- Im Katalog
- In der Filiale
- Im Internet: www.weltbild.ch



«Arbeiten - Erholen - Geniessen»

Der Dienstleistungs- und Freizeitpark GerolagCenter wirkt wie ein Juwel im Industriequartier. Die über hundertjährige Liegenschaft wurde komplett erneuert und mit modernster Infrastruktur ausgerüstet. Im September 2009 fand die offizielle Eröffnung statt. Auf 12'000 m² Mietfläche wird unter dem oben genannten Motto gewirkt und gelebt. Es gibt noch wenige freie Räume.

Industriestrasse 78
4600 Olten
062 212 78 20
www.gerolagcenter.ch



Das Druckzentrum im Mittelland

Wir sind ein führendes Druck- und Medienunternehmen im Zentrum des Mittellandes mit Sitz in Olten und beschäftigen rund 140 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Unsere beiden Hauptgeschäftsfelder sind auf der einen Seite die Zeitungproduktion mit unseren eigenen Titeln «Oltner Tagblatt», «Sonntag-OT» und «Oberbaselbieter Zeitung» sowie die Herstellung von Akzidenzdrucksachen.

Dietschi AG Druck&Medien
Ziegelfeldstrasse 60, 4601 Olten
Telefon 062 205 75 75
Telefax 062 205 75 00
www.dietschi.ch
www.oltnertagblatt.ch



ABSolut sinnvoll

Die Alternative Bank Schweiz AG, kurz ABS, ist Ihre Alltagsbank. Wir bieten Ihnen Firmenkredite, Hypotheken, Anlageberatung, Vorsorge und ein breites Kontosortiment. Immer dabei: Transparenz, ökologische und soziale Verantwortung. Damit Ihr Geld Sinn macht.

Alternative Bank Schweiz AG
Amthausquai 21
Postfach
4600 Olten
Tel. 062 206 16 16
Fax 062 206 16 17
contact@abs.ch
www.abs.ch



Wir liefern die Energie fürs Leben

Als modernes, regional verankertes Energieversorgungsunternehmen beliefert die a.en mit hundert Mitarbeitenden gegen 50'000 Kunden in der Region Olten zuverlässig mit Strom, Erdgas und Wasser. Der 24h-Pikettdienst als Selbstverständlichkeit sowie weitere Beratungs- und Servicedienstleistungen runden das Angebot ab.

www.aen.ch



Regionale Kenner – finanzielle Köhner

Die Aargauische Kantonalbank in Olten bietet Ihnen viele entscheidende Vorteile: Die Bankprofis stammen alle aus der Region und sind mit der Region bestens vertraut und deshalb ist persönliche Beratung selbstverständlich. Dank dem breiten Angebot vom Konto ohne Kontoführungsspesen über Hypotheken und Anlagen bis zur massgeschneiderten Finanzplanung bietet die AKB Olten langfristig gute Leistungen.

Aargauische Kantonalbank
Hauptgasse 29
4603 Olten
Tel. 062 207 99 99
www.akb.ch



Lust auf kreativere Werbung?

Der Kern jeder Identität ist Individualität. Unter diesem Ansatz konzipieren und gestalten wir eigenständige Kommunikations- und Designlösungen, die erfolgreich im Markt arbeiten und Ihnen den Neid der Konkurrenz sichern. Um dies zu erreichen, wählen wir gern ungewöhnliche Lösungsansätze und überraschen mit innovativen Ideen.

KOMPETENZEN:
PRINT / CORPORATE / WEB

Rötzmattweg 17, 4600 Olten
Tel. 062 212 94 00
kontakt@fertschgrafik.ch
www.fertschgrafik.ch





**Die 14 Geschäfte
heissen Sie herzlich
willkommen.**

Mehr als Zug fahren. Entdecken Sie das vielfältige Angebot von «Mehr Bahnhof» Olten. Hier finden Sie täglich mehr: mehr Service, mehr Angebot, mehr Mobilität.

www.sbb.ch/mehrbahnhof

Mehr Bahnhof in Olten.